SECURITY-CENTER®
GROUP MEMBER OF ABUS

PROFILINE®
powered by Security-Center

Security-Netzwerkkamera

Installationsanleitung

Security network camera

Installation instructions

CE

TV7200
TV7201

BG PRÜFZERT
UVV-Kassen
Zertifizierte
Kamera

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf dieser Security-Netzwerkkamera der DIGI-LAN Serie aus dem Hause Security-Center. Mit diesem Gerät haben Sie ein Produkt erworben, das nach dem heutigen Stand der Technik gebaut wurde.

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Diese Security-Netzwerkkamera dient zur Überwachung von Objekten. Die aufgezeichneten Videosignale werden dabei digital, über das angeschlossene Netzwerk, zu einem Computer übertragen. Die im Rechner installierte Software ermöglicht dabei die zeitgleiche Aufnahme von maximal 16 angeschlossenen Videosignalen. Die Datenspeicherung unterliegt länderspezifischen Datenschutzrichtlinien. Über den Internet Explorer erhalten Sie einen weltweiten Zugriff auf die installierten Kameras (Passwortgeschützt)

Sicherheitshinweise

Der Kontakt der Security-Netzwerkkamera nebst angeschlossenen Komponenten mit Feuchtigkeit, z.B. in Kellerräumen u. ä. ist unbedingt zu vermeiden. Eine andere Verwendung als die zuvor beschriebene kann zur Beschädigung dieses Produkts führen. Darüber hinaus ist dies mit Gefahren, wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag, etc. verbunden. Das Gerät ist für den Betrieb über ein Netzteil der Klasse 2 mit 12V Gleichspannung zugelassen. Das gesamte Produkt darf nicht geändert, geöffnet bzw. umgebaut werden. Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz unterliegt länderspezifischen Regelungen. Bitte informieren Sie sich darüber im Vorfeld.

Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie folgende Hinweise:

Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle im Haus.
Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung.
Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen unterhalb von 0°C, bzw. über 35°C aus.
Das Gerät wurde nur für die Innenanwendung gebaut.
Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 90% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
Führen Sie alle Arbeiten im spannungsfreien Zustand durch.

Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, damit Ihr Gerät einwandfrei funktioniert:

Die Security-Netzwerkkamera wird über ein 12V Netzteil mit Gleichspannung versorgt.
Das Netzteil sollte über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden werden.
Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen länderspezifischen Regelungen.

Allgemeines:

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Störungen und schlechter Bildqualität kommen. Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf die genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

Technische Änderungen sind jederzeit vorbehalten.

Vor Inbetriebnahme des Produkts

Die Inbetriebnahme von Überwachungsanlagen kann in bestimmten Ländern per Gesetz verboten sein. Diese Security-Netzwerkkamera ist nicht nur eine für den Web-Betrieb entwickelte Hochleistungskamera, sondern kann ebenfalls als Teil einer flexiblen Überwachungsanlage eingesetzt werden. Der Betreiber hat vor der Inbetriebnahme der Anlage sicherzustellen, dass sich die Überwachung innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen befindet.

Überprüfen Sie vor der Installation die Ware auf Vollständigkeit (Seite 5: Lieferumfang). Beachten Sie bitte die Hinweise der Installationsanleitung, bevor Sie die Security-Netzwerkkamera installieren. Lesen Sie das Kapitel "Installation" gut durch, und befolgen Sie die dort gegebenen Hinweise, um Schäden durch fehlerhaften Zusammenbau oder falscher Installation zu vermeiden. Somit wird sichergestellt, dass das Gerät sach- und ordnungsgemäß für den vorgesehenen Zweck in Betrieb genommen wird.

Im Anhang A und B (Störungssuche, FAQ) finden Sie mögliche Lösungen zur Behebung von häufig auftretenden Fehlern bei der Installation und Konfiguration.
In der Installationsanleitung werden die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten der Security-Netzwerkkamera beschrieben. Für professionelle Anwender ist das Kapitel "URL-Kommandos der Security-Netzwerkkamera" als eine nützliche Bezugnahme auf das Gestalten von Homepages oder zur Integration mit Web-Servern gedacht.

Abschnitte die mit dem Symbol gekennzeichnet sind, weisen den Benutzer auf besonders wichtige Hinweise hin. Eine Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Beschädigungen am Gerät oder zu Verletzungen führen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort..... 2
Sicherheitshinweise..... 2
Vor der Inbetriebnahme dieses Produkts..... 3
Inhaltsverzeichnis..... 4
Lieferumfang..... 5
Hardwareinstallation..... 6
Erster Zugang zur Security-Netzwerkkamera..... 7
    Einstellung der IP-Adresse..... 7
Zugriff auf die Netzwerkkamera mit dem Internet Explorer..... 12
    Erstellen eins Passworts zur Vermeidung unbefugten Zugriffs..... 12
    Ändern des Administrator-Passworts..... 13
    Installation des Plug-Ins..... 14
    Berechtigungen das Administrators..... 15
        Kamera-Ansicht..... 15
        Kunden-Einstellung..... 17
        Konfiguration / Video..... 19
        Schutz der Secutity-Netzwerkkamera durch Passwort..... 20
        Öffnen von Konten für neue Benutzer..... 20
        Flexiblere Optionen für den Betrachter..... 21
            Ansicht des „Demo"-Kontos zulassen..... 21
            Ändern der Homepage-Gestaltung..... 21
            Aufbau einer Multimedia-Webseite..... 24
        Alarm Ein- / Ausgänge..... 26
        Zeitgesteuerte Überwachung..... 27
        Integrierter Videosensor..... 28
        Aktualisieren der Software-Version..... 29
Systemkonfiguration..... 30
    System..... 31
    Sicherheit..... 31
    Netzwerk..... 32
        Allgemeines..... 32
        SMTP..... 32
        FTP..... 32
        HTTP..... 33
        Datenstrom..... 33
    DDNS- und UPnP-Einstellungen..... 33
    Video..... 34
        Bildeinstellungen..... 34
    Bewegungssensor..... 35
    Anwendung..... 36
        Wochenplan..... 36
        Ereignis-Reaktion..... 36
        Umschalter..... 36
    Homepage-Gestaltung..... 37
    Protokolldatei ansehen..... 37
    Parameter ansehen..... 37
    Werkseitig Voreinstellung..... 37
Anhang..... 38
    A. Störungssuche..... 38
    B. Häufig gestellte Fragen (FAQ)..... 39
    C. URL-Kommandos der Security-Netzwerkkamera..... 41
    D. Technische Daten..... 47

Lieferumfang

Security-Netzwerkkamera
TV7200 / 7201

3,5 – 8mm Auto-Iris Objektiv

Netzadapter

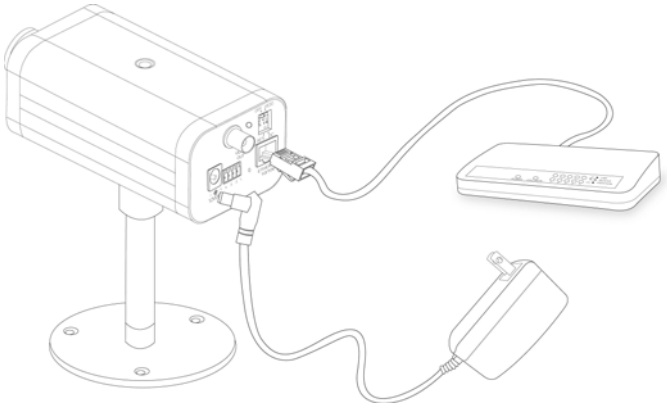
Kamerastativ

I/O Stecker

Software CD

Installationsanleitung (auf CD)

Hardwareinstallation

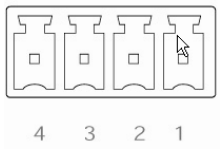


Stellen Sie sicher, dass im Lieferumfang alle Zubehörteile und Artikel, die auf der vorherigen Liste aufgeführt sind, vorhanden sind. Je nach Anwendung durch den Benutzer ist ein Ethernet-Kabel erforderlich. Dieses Ethernet-Kabel muss den Spezifikationen der UTP-Kategorie 5 (CAT 5) entsprechen und darf eine Länge von 100 Metern nicht überschreiten.

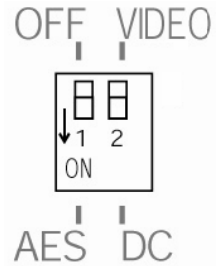
⚠ Um das Risiko eines elektrischen Schlages zu vermeiden, schließen Sie die Buchse des Netzadapters zuerst an die Security-Netzwerkkamera an, bevor Sie den Netzadapter in die Steckdose einstecken.

Beim Einschalten führt das Gerät einen Selbsttest aus, wobei die LED-Diode auf der Rückseite wechselseitig grün und rot blinkt. Wurde dieser Selbsttest erfolgreich beendet, blinkt die LED-Diode grün und die Security-Netzwerkkamera ist für die Eingabe einer IP-Adresse bereit. Nach der Eingabe der IP-Adresse blinkt die grüne LED-Diode einmal pro Sekunde. Wurde der Selbsttest nicht erfolgreich ausgeführt, blinkt die rote LED-Diode mehrere Male. Hinweise zur Störungssuche finden Sie im Anhang A.
Die Security-Netzwerkkamera ist über einen I/O-Klemmenblock mit einem digitalen Eingang und einem Relais für die Gerätesteuerung ausgestattet. An Pin 1 und Pin 2 kann ein externes digitales Eingangssignal verarbeitet werden, wobei der Zustand der Betriebsspannung im Anfangsstatus 'LOW' (niedrig) überwacht wird. Der Ausgang (Pin 3 und Pin 4) kann zum Ein- und Ausschalten externer Geräte verwendet werden.

⚠ Für eine richtige Installation der Peripheriegeräte wenden Sie sich an den Händler.



1	DI-	EINGANG (Ausgangsstatus des DI ist low)
2	DI+	EINGANG (max. 50mA, 12VDC)
3	RELAIS	AUSGANG (Ausgangsstatus geöffnet)
4	RELAIS	AUSGANG (max. 1A, 24VDC)



OFF / AES
- OFF: Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Kamera mit einem Auto-Iris-Objektiv betrieben wird. (Werkseinstellung)
- AES: Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Kamera mit einer manuellen Objektiv betrieben wird.

VIDEO / DC
- VIDEO: Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein Auto-Iris-Objektiv verwenden, welches eine videogesteuerte Auto-Iris-Steuerung besitzt.
- DC: Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein Auto-Iris-Objektiv benutzen, welches spannungsgesteuert ist. (Werkseinstellung)

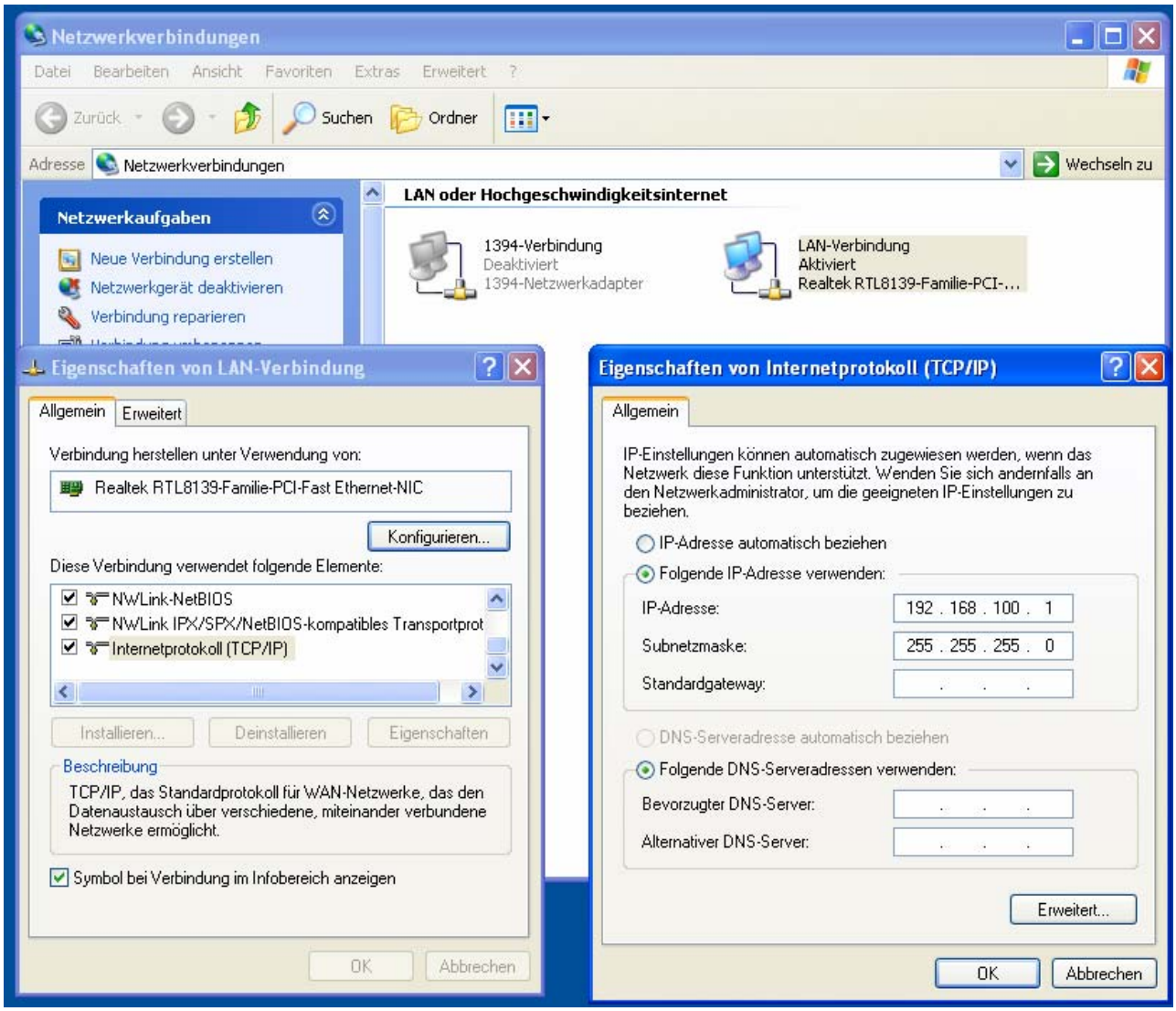
Erster Zugang zur Security-Netzwerkkamera

Einstellung der IP-Adresse

Gehen Sie bei der Erstellung der IP Adresse für die Kamera wie folgt vor:

Verbinden Sie die Security-Netzwerkkamera über ein Netzwerkkabel mit Ihrem Computernetzwerk.
(Im einfachsten Fall verbinden Sie die Security-Netzwerkkamera über ein sogenanntes Cross-Link-Kabel direkt mit Ihrem PC)

Ist ihr PC noch nicht in ein Netzwerk integriert, müssen Sie zunächst Ihren PC für die Netzwerkapplikation konfigurieren. Öffnen Sie dazu die Eigenschaftenseite für Ihr Netzwerk.
(Dies gilt auch, wenn Sie die Kamera über einen HUB oder SWITCH mit Ihrem Rechner verbunden haben.)



1. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf „Netzwerkumgebung“, wählen Sie „LAN-Verbindung“ und öffnen Sie die Eigenschaftsseite des „Internetprotokolls TCP/IP“.

2. Vergeben Sie eine fixe IP Adresse und Subnetzmaske
(z.B.: 192.168.0.95 und als Subnetzmaske 255.255.255.0)

-> Der Netzwerkanschluss Ihres Rechners ist nun konfiguriert.

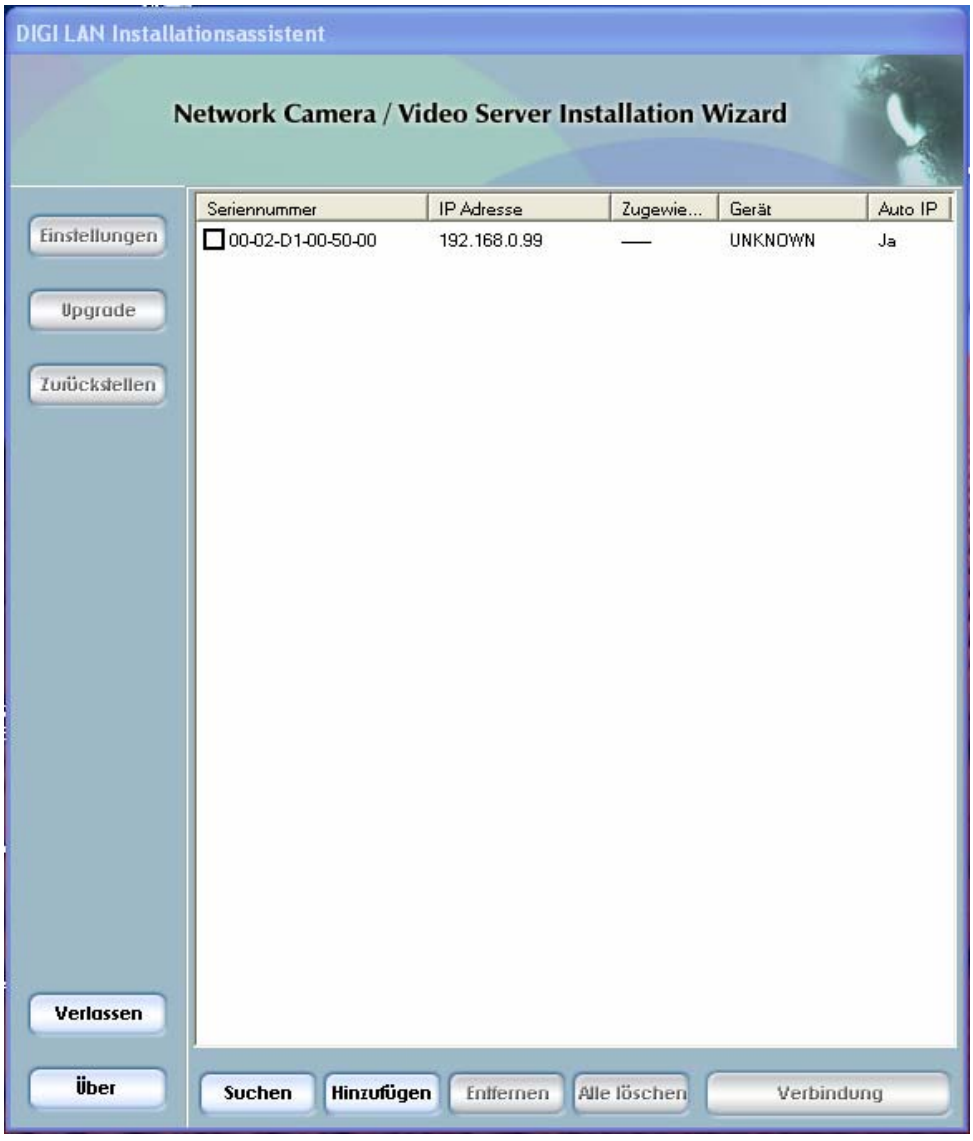
3. Starten Sie nun den Installationsassistenten von der beiliegenden Software CD.

4. Führen Sie die Installationsanweisungen des Installationsassistenten aus.

5. Nach erfolgreicher Installation starten Sie das Programm unter Programme/Installationsassistent.

6. Nach dem Programmstart sucht der Installationsassistent automatisch nach einer angeschlossenen Netzwerkkamera.

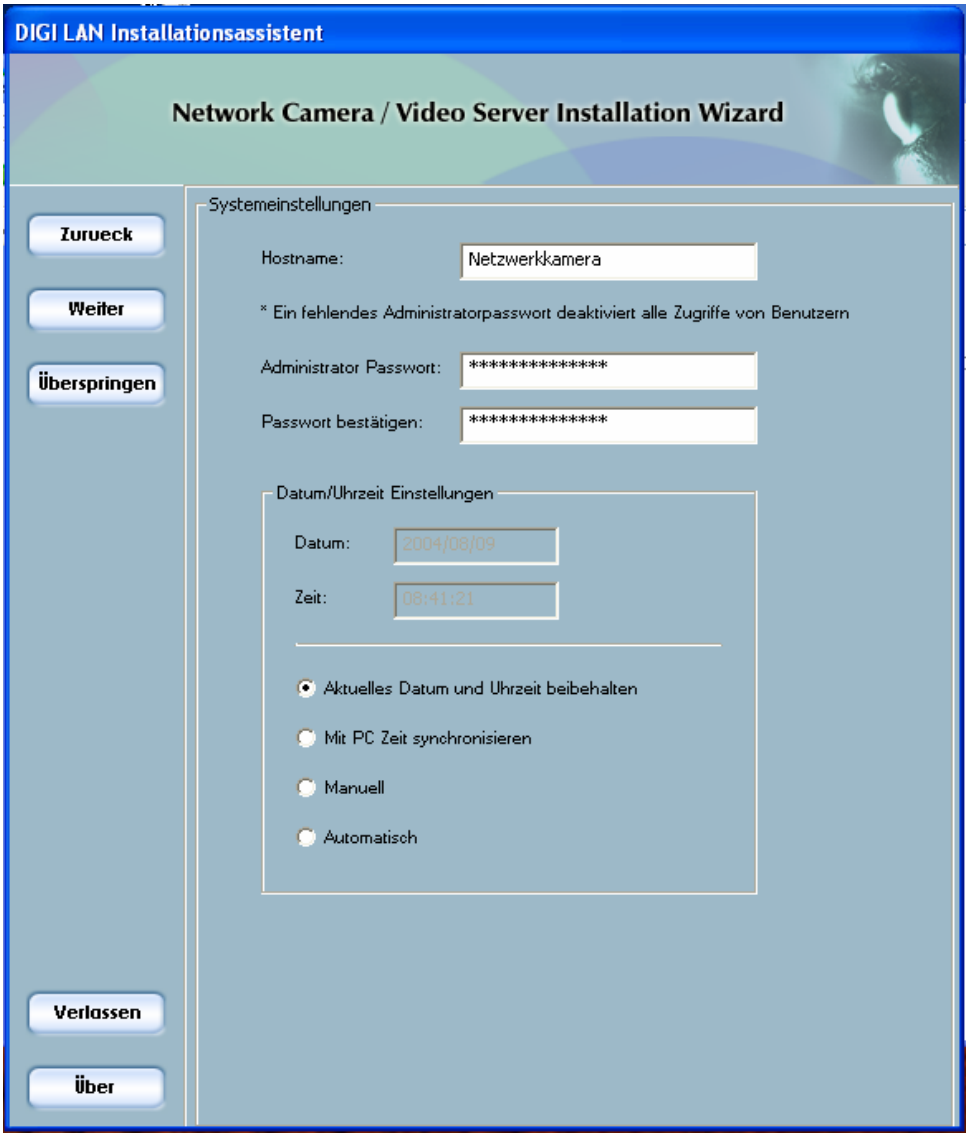
7. Sollte bei der ersten Suche keine Kamera gefunden werden, verwenden Sie den Button „Suchen“ für eine erneute Suche.



Anmerkung: Wurde über die manuelle Suche keine Kamera gefunden, ändern Sie die Netzwerkeinstellungen Ihres PCs wie in der Anleitung beschrieben ab.

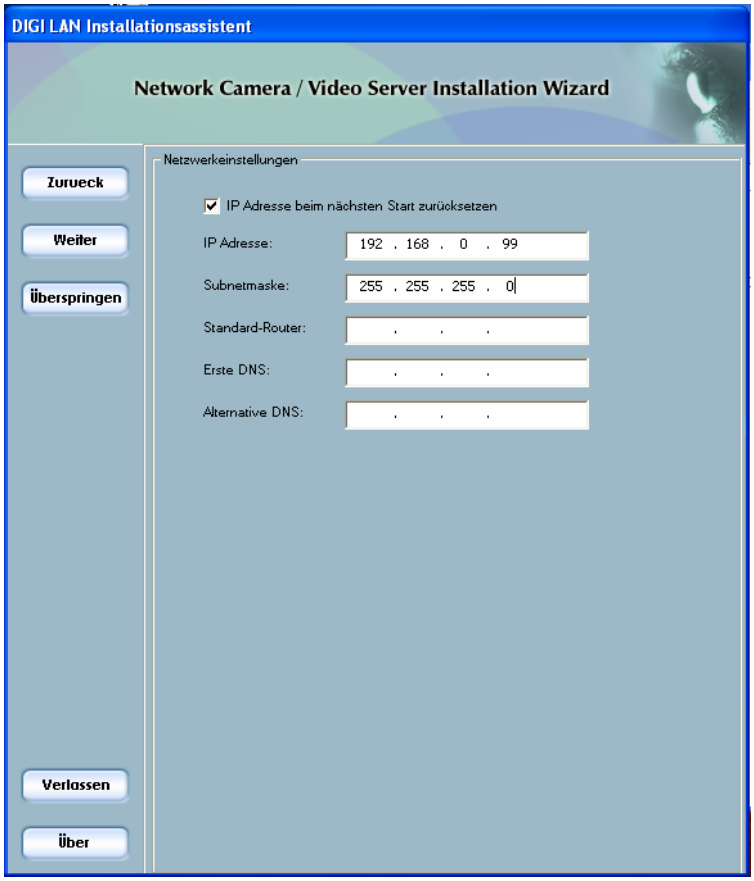
8. Wählen Sie ein gefundenes Kameramodell aus (Auswahlhaken setzen).

9. Durch den Button „Einstellungen“ gelangen Sie in den Einstellungsmodus der Kamera. **Als Passwort verwenden Sie bitte die Seriennummer des Gerätes (zuammen und in Großbuchstaben).** Dort können Sie den Hostnamen, das Administrator Passwort und die Datum/Uhrzeit Einstellungen der Kamera verändern. **Sollten Sie keinen Zugriff auf die Einstellungen erhalten, überprüfen Sie die IP-Adressen Ihres Netzwerkadapters und Ihrer Netzwerkkamera. Die IP-Adressen müssen sich im gleichen Subnetz-Bereich befinden.** Ändern Sie gegebenenfalls die IP-Adresse des Netzwerkadapters ab (Seite 7).



10. Klicken Sie nun auf den Button „Weiter“, Sie können nun die IP Adresse Ihrer Netzwerkkamera ändern.

    Wenn Sie in Ihrem Netzwerk einen Router verwenden , tragen Sie bitte im Kästchen „Standard-Router“ diese IP-Adresse ein (Gateway).



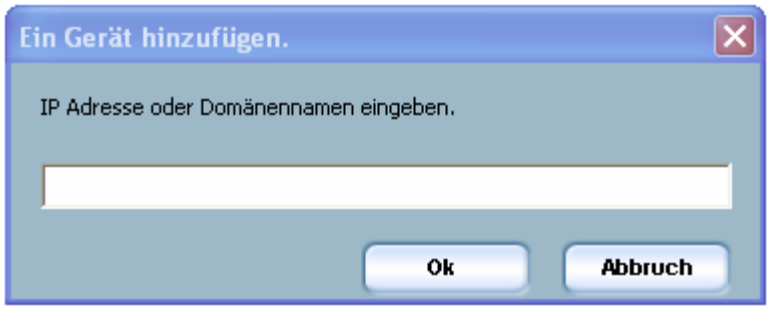
11. Wenn Sie zusätzlich das Kästchen „IP-Adresse beim nächsten Start zurücksetzen“ deaktivieren, müssen Sie nach einem Stromausfall die IP Adresse dieser Kamera nicht erneut zuweisen. Ansonsten muss nach jedem Neustart der Kamera die IP-Adresse erneut zugewiesen werden.

12. Drücken Sie den Button „Weiter“.

13. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm zum Speichern bzw. Ändern Ihrer Einstellungen.

Der Installationsassistent ist beendet. Klicken Sie auf die Taste „Zurück“, um die Einstellungen zu ändern. Klicken Sie auf „Zuweisen“ um die eingegebenen Daten zu sichern und auf das gewählte Gerät zu übertragen.

14. Mit dem Button „Hinzufügen“ können Sie eine Netzwerkkamera direkt über IP Adresse bzw. ihren Domänennamen hinzufügen. Dies benötigen Sie nur, wenn die Kamera nicht über die automatische Suche gefunden wurde.



15. Durch die Buttons „Entfernen“ bzw. „Alle löschen“ können Sie eine bzw. alle Netzwerkkameras aus dem Menü entfernen.

16. Mit dem Button „Verbindung“ wird zu der ausgewählten Netzwerkkamera eine Verbindung mit Hilfe des Internet-Explorers aufgebaut.

Zugriff auf die Netzwerkkamera mit dem Internet Explorer

Erstellen eines Passworts zur Vermeidung unbefugten Zugriffs

Das voreingestellte Administrator-Passwort ist die Seriennummer des Gerätes (zusammen und in Großbuchstaben) und die Security-Netzwerkkamera fragt zu Beginn danach. Aus Sicherheitsgründen sollte der Administrator umgehend ein neues Passwort bestimmen. Nach dem Speichern eines solchen Administrator-Passworts fragt die Security-Netzwerkkamera vor jedem Zugang nach dem Benutzernamen und dem Passwort. Der Administrator kann insgesamt zwanzig (20) Benutzerkonten einstellen. Jeder Benutzer hat einen Zugang zur Security-Netzwerkkamera, wobei diese Benutzer nicht auf die Systemkonfiguration zugreifen können. Einige systemkritische Funktionen bleiben allein dem Administrator vorbehalten, wie beispielsweise die Systemkonfiguration, die Benutzer-Verwaltung und das Aktualisieren von Softwareprogrammen. **Der Benutzername für den Administrator lautet permanent „root" und ist nicht zu verändern**. Nach dem Ändern des Passworts zeigt der Browser ein Authentifizierungsfenster an und fragt nach dem neuen Passwort. **Nach dem Einstellen des Passworts gibt es keine Möglichkeit, das Administrator-Passwort wiederherzustellen. Die einzige Option liegt in der Wiederherstellung sämtlicher werkseitig voreingestellten Parameter.**

Zur Eingabe des Passworts gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie den Internet Explorer und geben Sie die IP Adresse der Kamera ein
(z.B.: <http://192.168.0.99>)

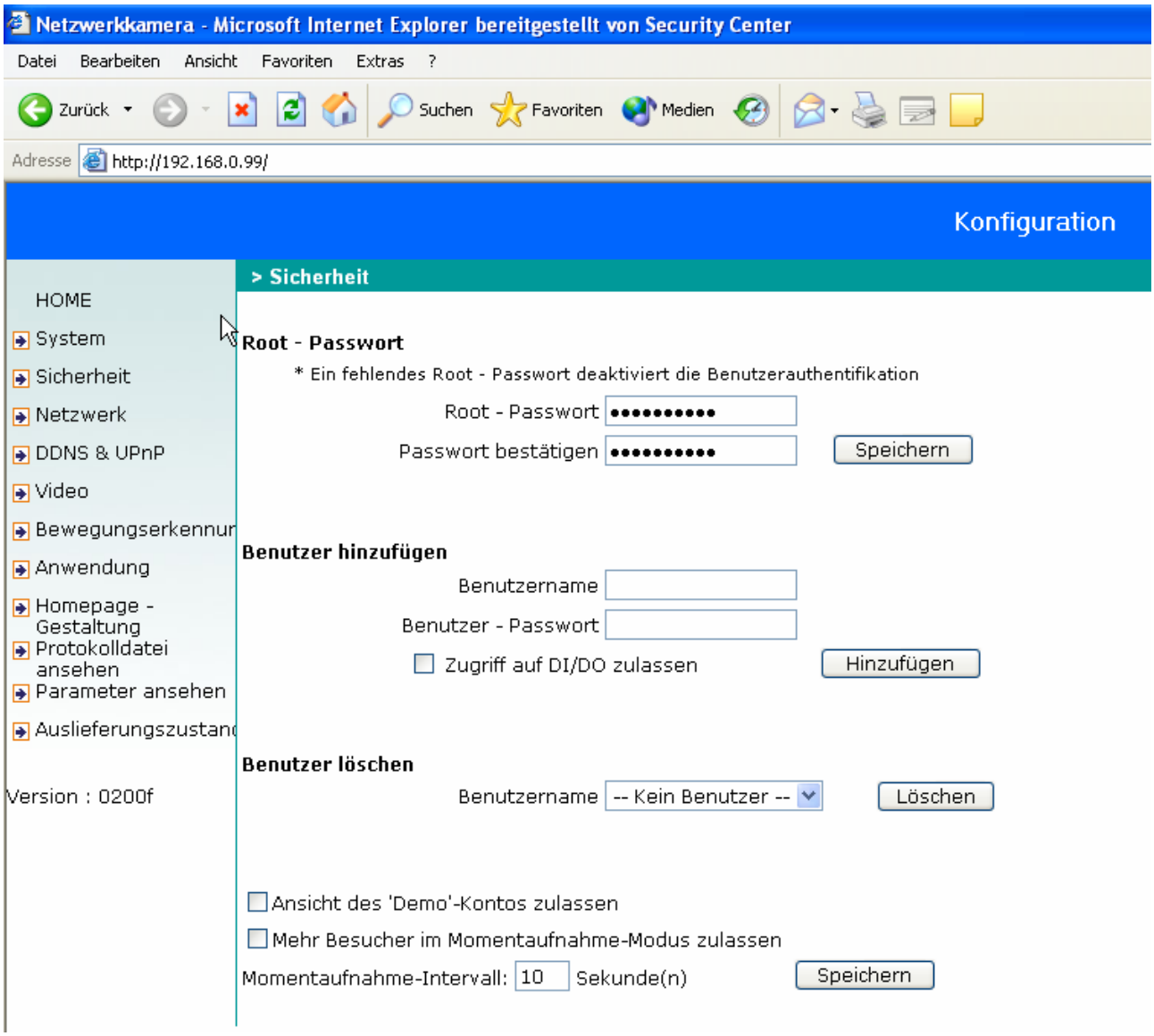
Sie werden aufgefordert sich zu authentifizieren.

➔ Sie sind nun mit der Security-Netzwerkkamera verbunden und sehen bereits einen Videostream.

Anmerkung: Es kann dazu kommen, dass die Sicherheitseinstellungen Ihres PC's einen Videostream verhindern. Ändern Sie diese unter dem Punkt „Extras/Internetoptionen/Sicherheit" auf ein niedrigeres Level ab. Achten Sie vor allem darauf, Active X Steuerelemente und Downloads zu aktivieren.

Ändern des Administrator-Passworts

Klicken Sie nun auf den Punkt „Konfiguration“ und anschließend auf den Punkt „Sicherheit“.



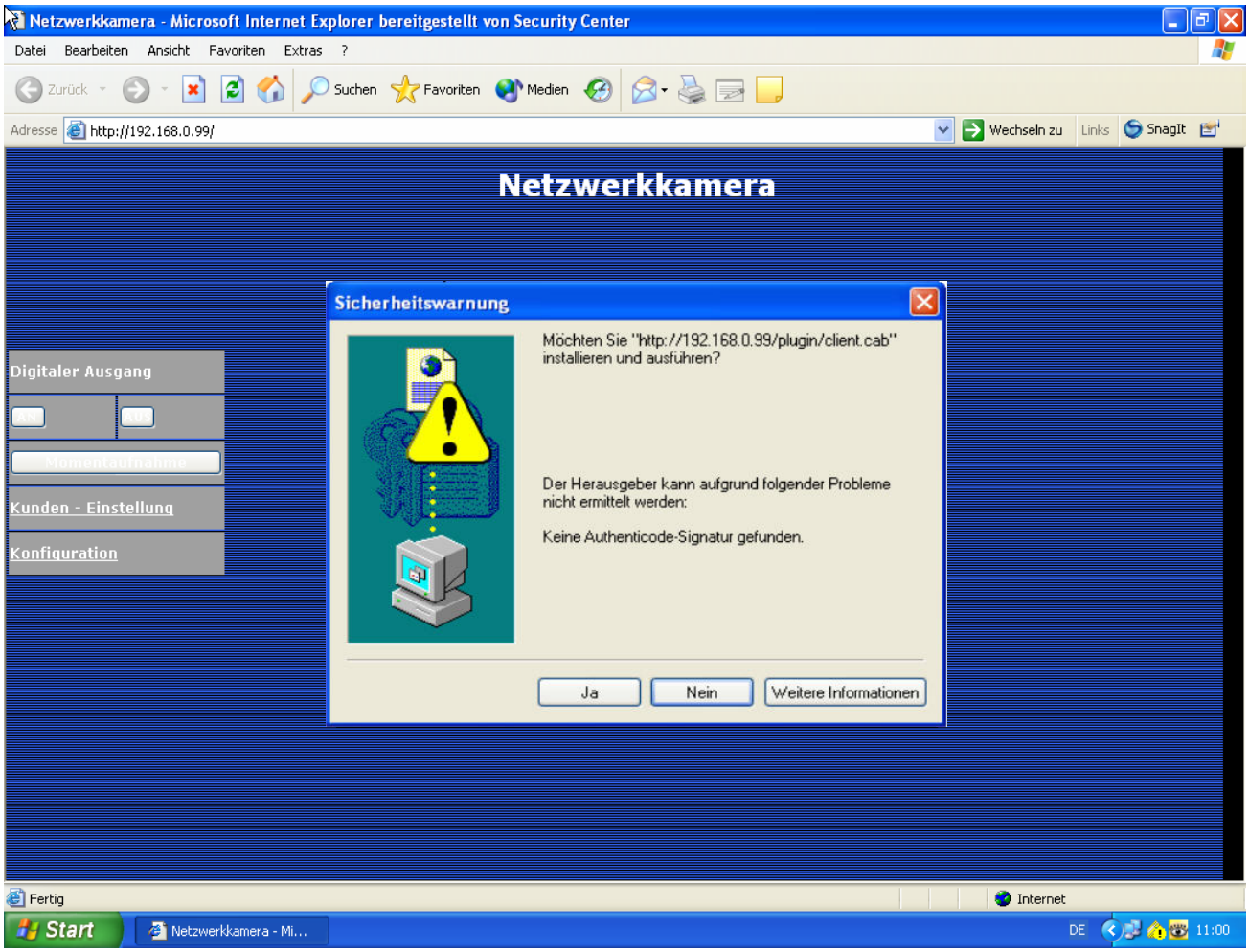
Geben Sie bei dem Punkt „Root Passwort“ das Passwort des Administrators ein und bestätigen Sie dieses unter dem Punkt „Passwort bestätigen“.

Klicken Sie auf den Button „Speichern“.
-“ Das neue Administrator Passwort wurde gespeichert.

Klicken Sie auf den Punkt „HOME“ in der linken Leiste um die Konfiguration zu verlassen.

Installation des Plug-Ins

Beim ersten Zugang zur Security-Netzwerkkamera unter Windows fragt der Web-Browser eventuell nach der Installation eines neuen Plug-Ins für die Security-Netzwerkkamera. Diese Abfrage hängt von den Internet-Sicherheitseinstellungen des PC's des Benutzers ab. Falls die höchste Sicherheitsstufe eingestellt ist, kann der Computer jede Installation und jeden Versuch einer Ausführung verweigern. Dieser Plug-In dient zur Videoanzeige im Browser. Zum Fortsetzen kann der Benutzer auf Ja klicken. Lässt der Web-Browser keine Fortsetzung der Installation zu, öffnen Sie die Internet-Sicherheits-Einstellungen und reduzieren Sie die Sicherheitsstufe oder wenden Sie sich an den IT- oder Netzwerk-Administrator.



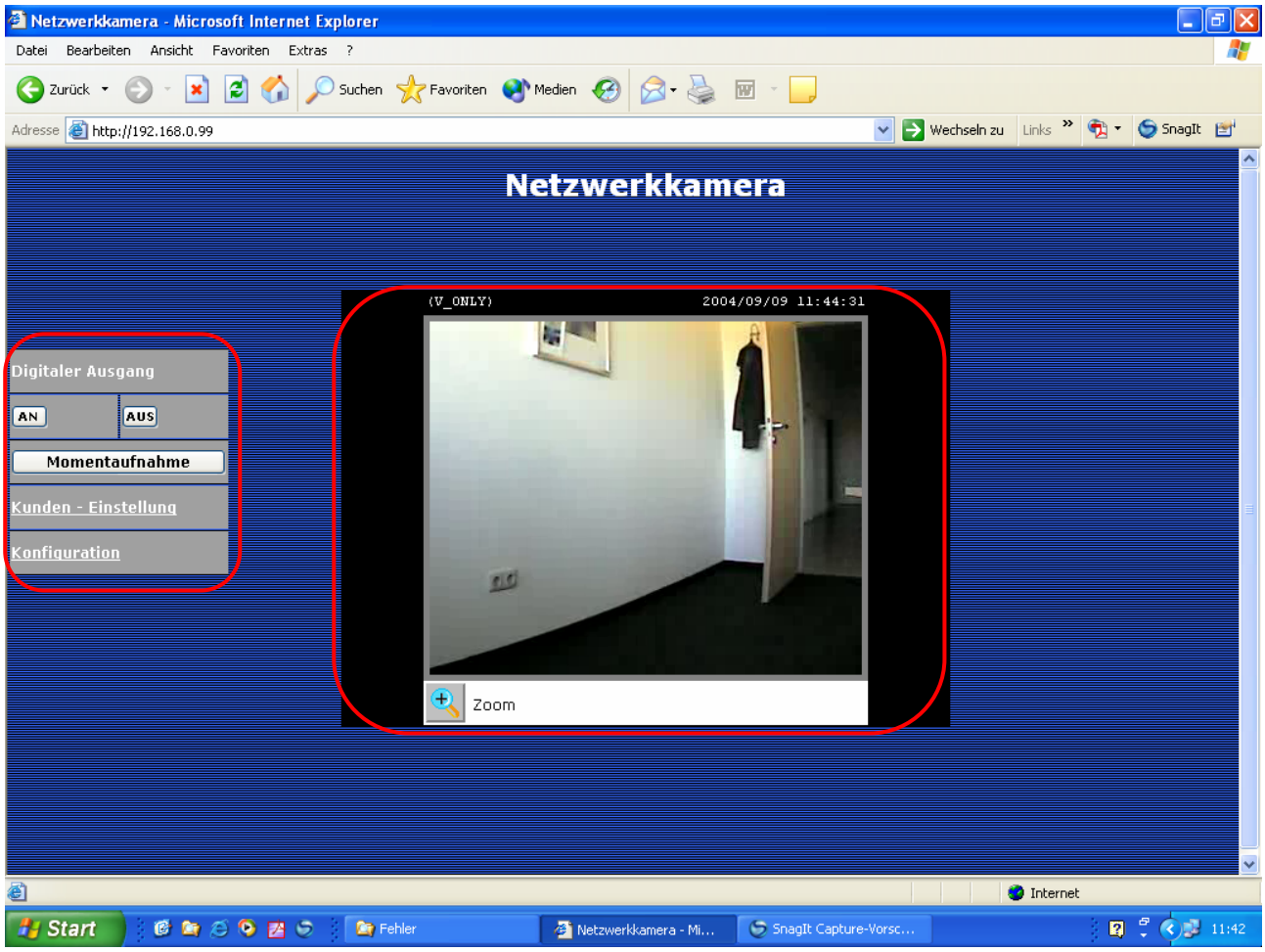
Berechtigungen des Administrators

Kamera-Ansicht

Die Darstellung der Hauptseite besteht aus zwei Teilen:

Konfiguration: Die Kamera kann unter Anwendung dieser Benutzeroberflächen konfiguriert werden.
Kamera-Ansicht: Videostream der Kamera

Klicken Sie auf die Konfigurations-Verknüpfung links neben dem Bildfenster, um zur Konfigurationsseite zu gelangen.



Zoom

Klicken Sie auf das Lupensymbol unter Kamera-Ansicht. Danach erscheint das Bedienfeld für das digitale Zoomen. Deaktivieren Sie das Kästchen “Digital-Zoom deaktivieren” und ändern Sie den Zoomfaktor mit dem Gleitbalken.

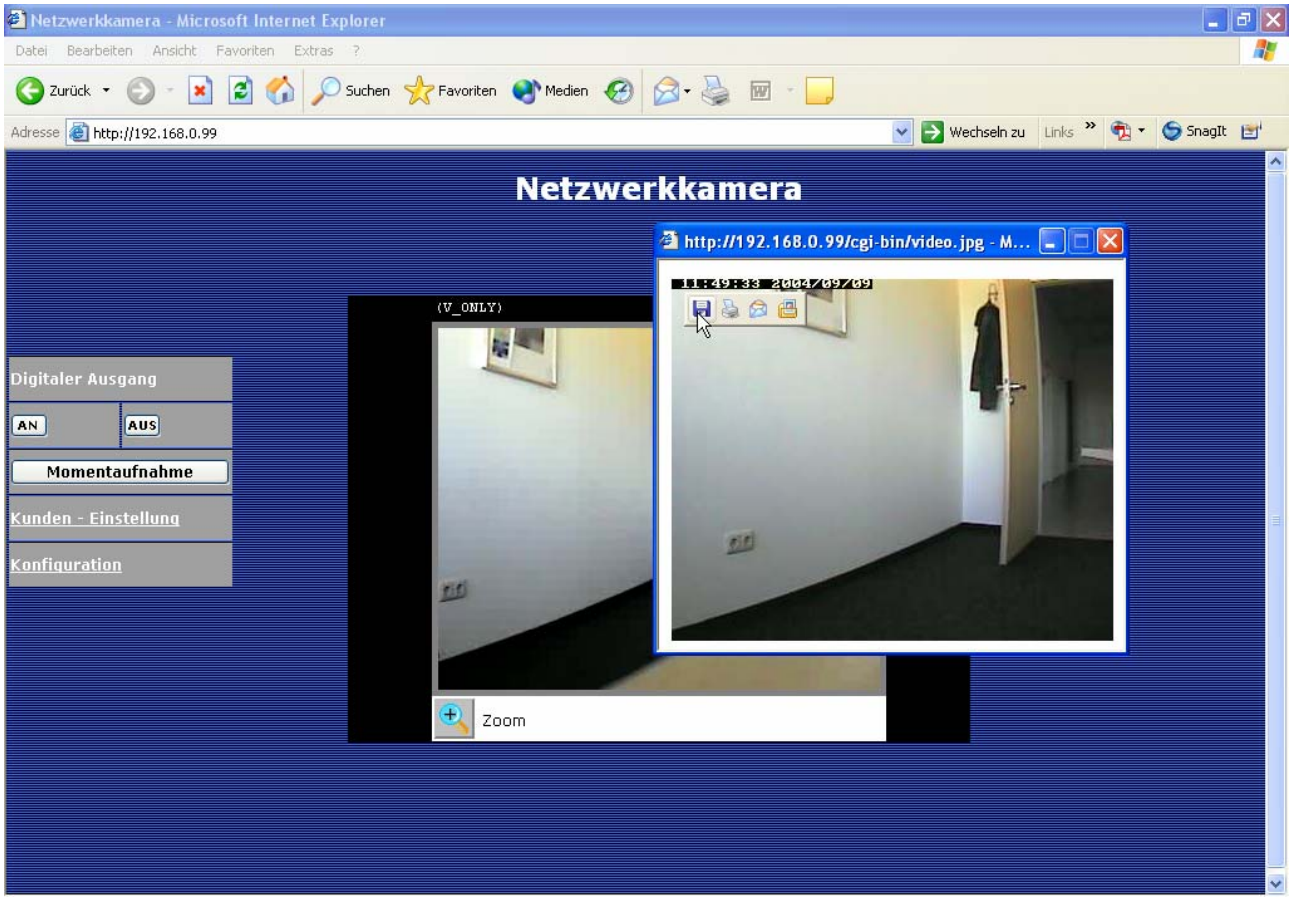
Digitaler-Ausgang

Durch Klicken auf “Ein” oder “Aus” wird der Relais-Ausgang ein- bzw. ausgeschaltet.

Momentaufnahme

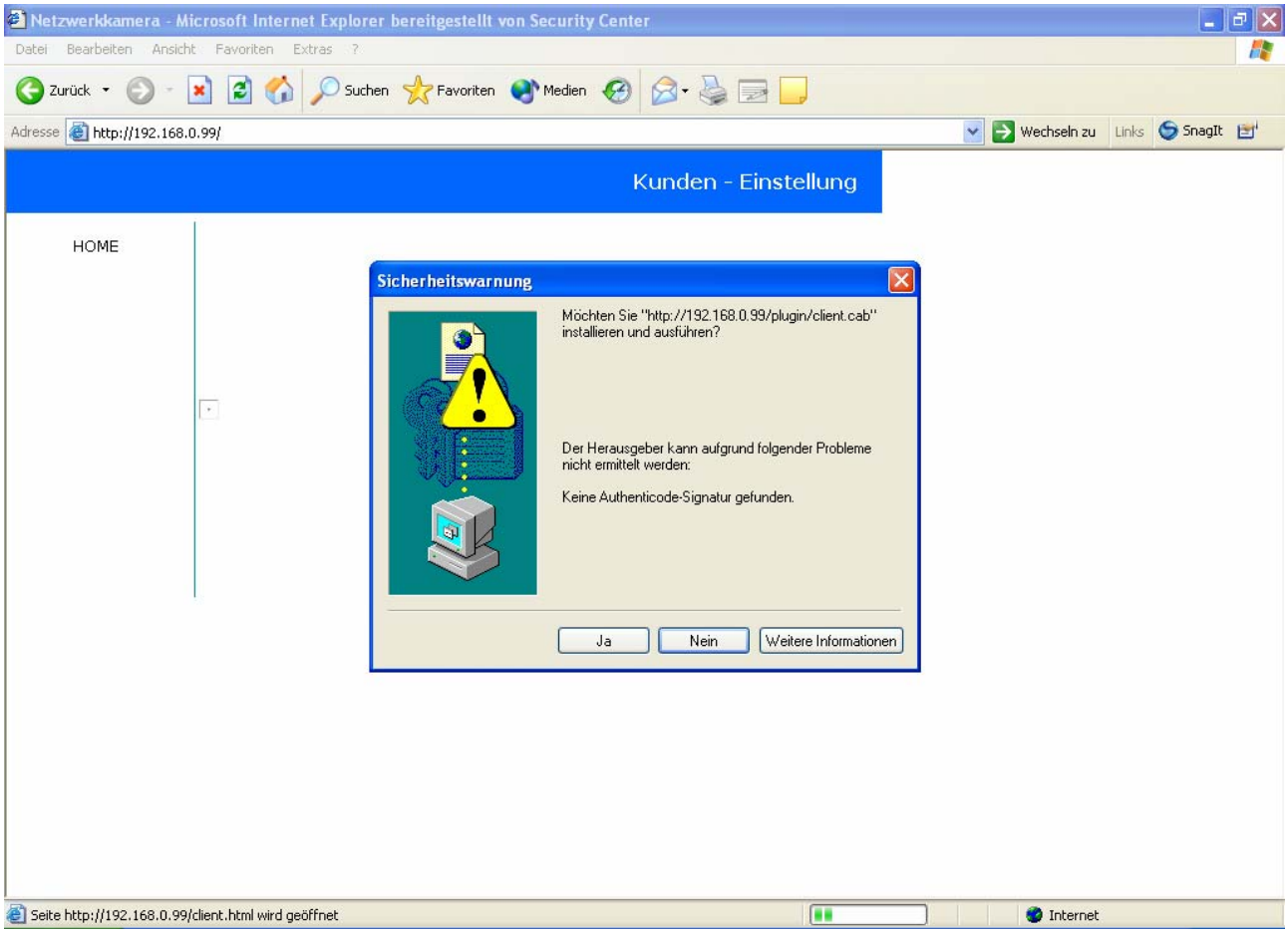
Auf

klicken. Der Web-Browser zeigt ein neues Fenster an, in dem die Momentaufnahme gezeigt wird. Zum Speichern klicken Sie bitte entweder das Bild der Momentaufnahme mit der linken Maustaste und verwenden das Disketten-Symbol, oder verwenden die Speichern-Funktion nach klicken der rechten Maustaste.



Kunden - Einstellung

Beim ersten Zugang zu "Kunden-Einstellung" unter Windows fragt der Web-Browser nach der Installation eines neuen Plug-Ins. Dieser Plug-In wurde zur Zertifizierung registriert und kann zum Abändern der Parameter auf der Client-Seite benutzt werden. Zum Installieren des Plug-Ins klicken Sie auf Ja. Falls der Web-Browser die Fortsetzung des Installationsvorgangs nicht zulässt, öffnen Sie die Internet-Sicherheits-Einstellungen und reduzieren Sie die Sicherheitsstufe oder wenden Sie sich an den IT- oder Netzwerk-Administrator.



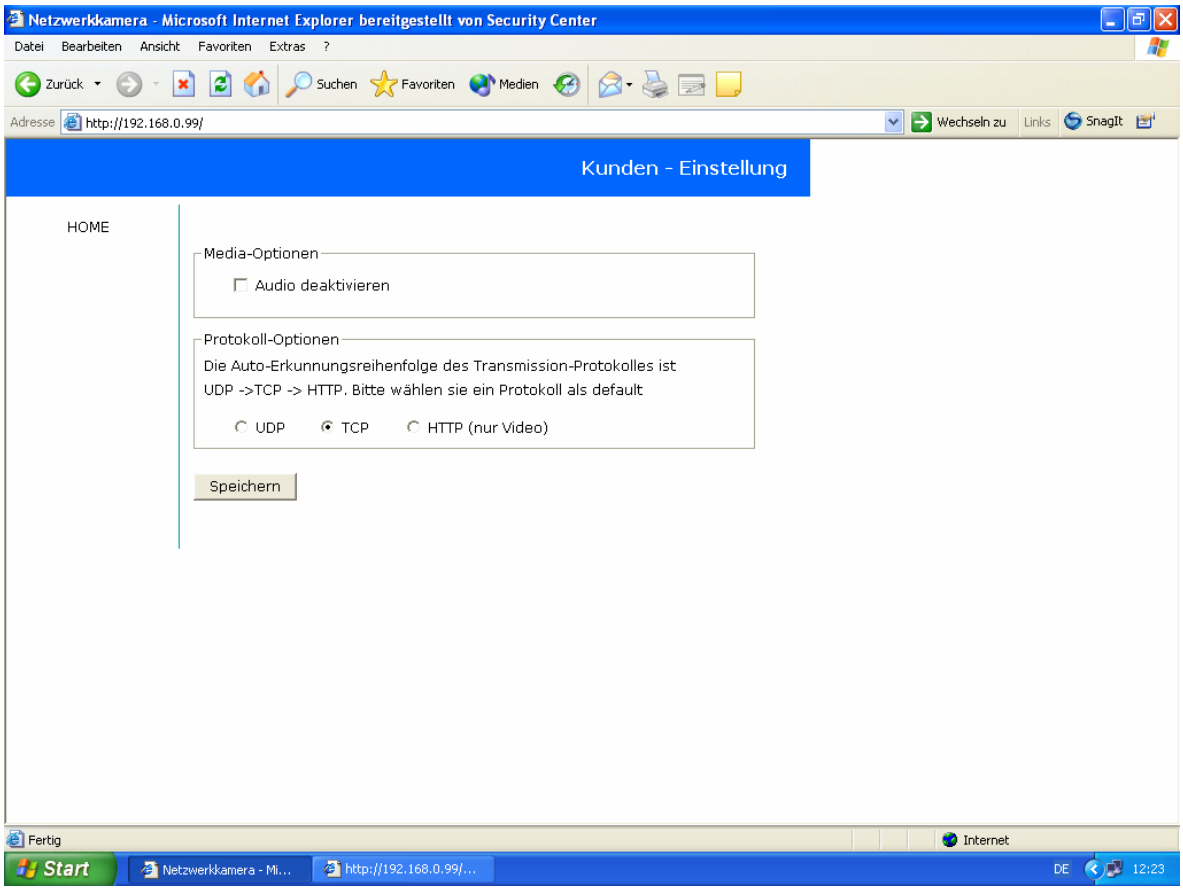
Auf der Seite des Clients stehen zwei Einstellungen zur Verfügung. Der Punkt "**Media-Optionen**" ermöglicht dem Benutzer die Audiofunktion zu deaktivieren. Der Punkt "**Protokoll-Optionen**" ermöglicht die Auswahl eines Verbindungsprotokolls zwischen dem Client dem Server. Drei Protokoll-Optionen stehen zur Optimierung der Anwendung zur Verfügung: UDP, TCP und HTTP.

Das UDP-Protokoll ermöglicht eine größere Anzahl Echtzeit Audio- und Videostreams. Einige Datenpakete können dabei jedoch wegen eines starken Datenaufkommens im Netzwerk verloren gehen. Bilder könnten dadurch nur unklar wiedergegeben werden. Das UDP-Protokoll wird empfohlen, wenn keine speziellen Anforderungen gestellt werden.

Im TCP-Protokoll gehen weniger Datenpakete verloren und eine präzisere Videoanzeige wird garantiert. Der Nachteil dieses Protokolls besteht jedoch darin, dass der Echtzeitstream schlechter ist als der des UDP-Protokolls.

Das HTTP-Protokoll wählen Sie, falls das Netzwerk durch eine Firewall geschützt und nur der HTTP-Port (80) geöffnet werden soll. In diesem Modus wird kein Audio gesendet.

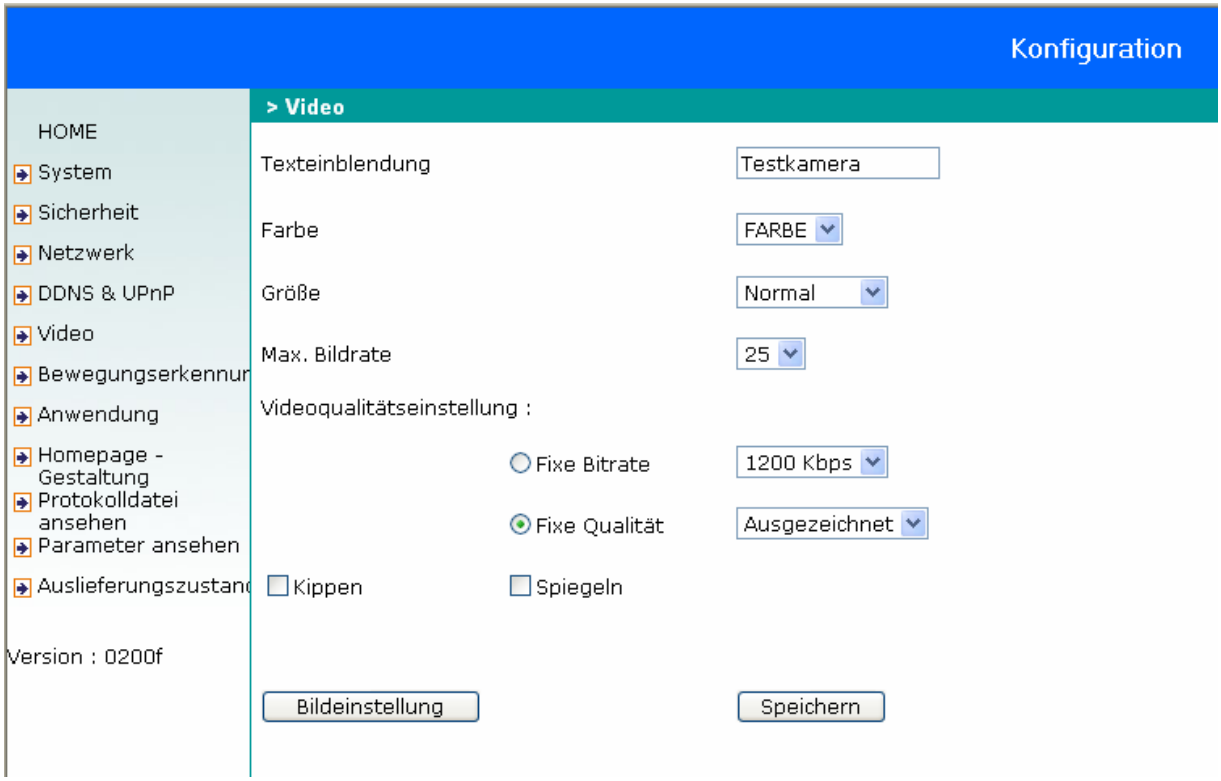
Die Wahl des Protokolls wird normalerweise in folgender Reihenfolge empfohlen: UDP – TCP - HTTP. Nach dem erfolgreichen Anschließen der Security-Netzwerkkamera zeigen die "Protokoll-Optionen" das gewählte Protokoll an. Das gewählte Protokoll wird im PC des Benutzers registriert und für den nächsten Anschluss benutzt. Nach einer Änderung der Netzwerkumgebung oder falls der Benutzer die Security-Netzwerkkamera durch den Web-Browser erneut suchen lassen will, wählen Sie das UDP-Protokoll manuell aus, speichern Sie es und gehen Sie zurück zu HOME, um die Verbindung erneut herzustellen.



<url> T*http://<Network Camer>/protocol.htmlT*
„Network Camera" ist die Original-IP-Adresse oder der Hostname der Security-Netzwerkkamera.

Konfiguration / Video

Die beste Leistung zeichnet sich durch die schnellste Bildwiederholrate mit bester Videoqualität und mit der geringstmöglichen Netzwerkbandbreite aus. Die drei Faktoren, "Maximale Bildrate", "Fixe Bitrate" und **"Fixe Qualität"** auf der Seite für die Video-Konfiguration stehen miteinander in Wechselbeziehung.



Für hohe Bildwiederholraten

Um einen guten visuellen Echtzeiteffekt (mehr als 20 Bilder/s) zu erzielen, muss die Netzwerkbandbreite groß genug sein. Ist die Netzwerkbandbreite größer als 1 Mbps muss der Wert für die "Fixe Bitrate" auf 1000Kbps oder 1200Kbps und die "Fixe Qualität" auf die höchste Qualität eingestellt werden. Im PAL-System beträgt die maximale Bildwiederholrate 25 und im NTSC-System 30 Bilder pro Sekunde. Falls Ihre Netzwerkbandbreite größer als 384Kbps ist können Sie die Bitrate je nach Ihrer Bandbreite fixieren und die maximale Bildwiederholrate auf 25 oder 30 fps (Bilder pro Sekunde) einstellen. Falls die Bilder in Ihrer Umgebung drastisch verändert werden, können Sie die maximale Bildwechselfrequenz auf 20 Bilder pro Sekunde reduzieren, um die Datenübertragungsrate niedriger einzustellen. Dies führt zu einer bessern Videoqualität, wobei das menschliche Auge die Unterschiede zwischen 20, 25 oder 30 Bilder pro Sekunde nicht wahrnehmen kann. Ist die Netzwerkbandbreite niedriger als 384 Kbps stellen Sie die "Fixe Bitrate" je nach der Bandbreite ein und versuchen Sie, die beste Leistung durch Feineinstellung der "maximalen Bildrate" zu erreichen. In einem langsamen Netzwerk führt eine höhere Bildwiederholrate zu unscharfen und verzerrten Bildern. Eine weitere Möglichkeit besteht durch das Wählen der Option "Halb" in der "Größe"-Option eine bessere Bildqualität zu erzielen, oder "Halb x2" für eine Großansicht der Bilder. Die Leistung der Videoqualität wird wegen der Anzahl der Benutzer am Netzwerk etwas variieren. Die Leistung kann durch eine schlechte Verbindung und durch die Einschränkung des Netzwerk-Bursts beeinträchtigt werden.

Für Bilder mit hoher Qualität

Zum Erreichen der besten Videoqualität stellen Sie die "Fixe Qualität" auf "Sehr hoch" oder "Ausgezeichnet" und die "Maximale Bildrate" so ein, damit diese der Bandbreite Ihres Netzwerks entspricht. Falls Ihr Netzwerk langsam ist und Sie "gebrochene" Bilder erhalten gehen Sie zum TCP-Protokoll unter "Verbindungstyp" und wählen Sie einen geeigneteren Modus für die Übertragung. Die Bilder können durch eine Zeitverzögerung wegen einer langsameren Verbindung beeinträchtigt werden. Diese Verzögerung wird umso länger, je mehr Benutzer am Netzwerk arbeiten.

Für hohe Bildwiederholraten mit Bildern in hoher Qualität

Falls Sie über ein Breitband-Netzwerk verfügen stellen Sie die "Fixe Bitrate" auf "Mittel" oder besser ein und lassen Sie die "Fixe Bitrate" unverändert. Sie können die Bandbreite ebenfalls je nach der tatsächlichen Netzwerkgeschwindigkeit oder der Bildwechselfrequenz einstellen. Beginnen Sie mit 30 Bildern pro Sekunde und reduzieren Sie diese Einstellung, um die beste Leistung zu erzielen. Wählen Sie jedoch nicht unter 15 Bilder pro Sekunde aus. Wird die Bildqualität nicht verbessert wählen Sie eine niedrigere Einstellung für die „fixe Bitrate" aus.

Schutz der Security-Netzwerkkamera durch Passwort

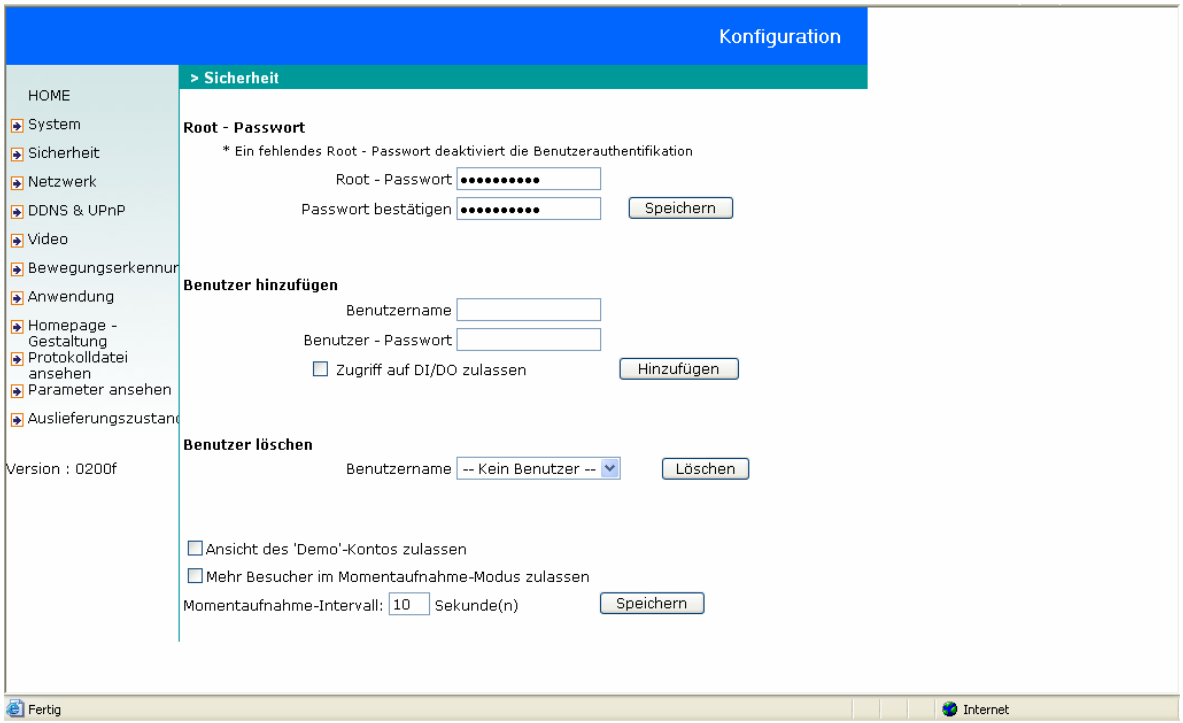
Root - Passwort

Die DIGI-LAN Security-Netzwerkkamera wird mit der Seriennummer als Passwort ausgeliefert. Unter dieser Bedingung hat jede Person Zugang zur Security-Netzwerkkamera, einschließlich der Konfiguration, solange die IP-Adresse bekannt ist. Es ist dringend erforderlich, der Kamera ein Passwort zuzuordnen, falls andere Benutzer Zugang zur Security-Netzwerkkamera haben sollen. Geben Sie ein neues Passwort ein, um den Schutz zu aktivieren. Mit diesem Passwort wird der Administrator identifiziert.

Öffnen von Konten für neue Benutzer

Wählen Sie unter „Konfiguration" den Menüpunkt „Sicherheit" aus. Verwenden Sie nun den Abschnitt Benutzer hinzufügen.

Fügen Sie dann ein Konto mit Benutzernamen und Passwort für Ihre Mitbenutzer ein Die Security-Netzwerkkamera ermöglicht das Einrichten von zwanzig Konten für andere Mitbenutzer. Die Kamera prüft dabei nur die Zugriffserlaubnis des entsprechenden Benutzernamens und Passworts. Damit können mehrere Besucher dasselbe Konto auf verschiedenen Ebenen gemeinsam benutzen. Eine Option für den Zugang zum Relais „DI/DO" ist für jedes Konto verfügbar.



Flexiblere Optionen für den Betrachter

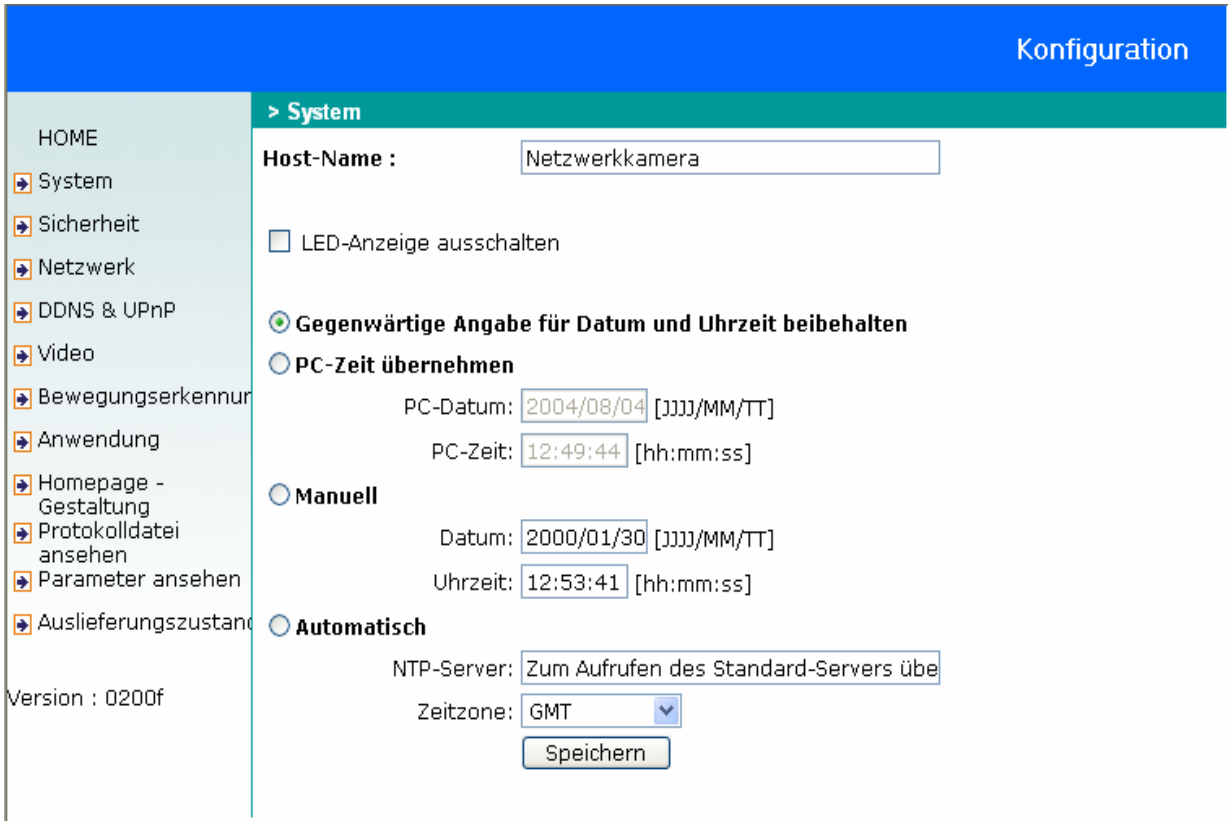
Ansicht des „Demo“ – Kontos zulassen:

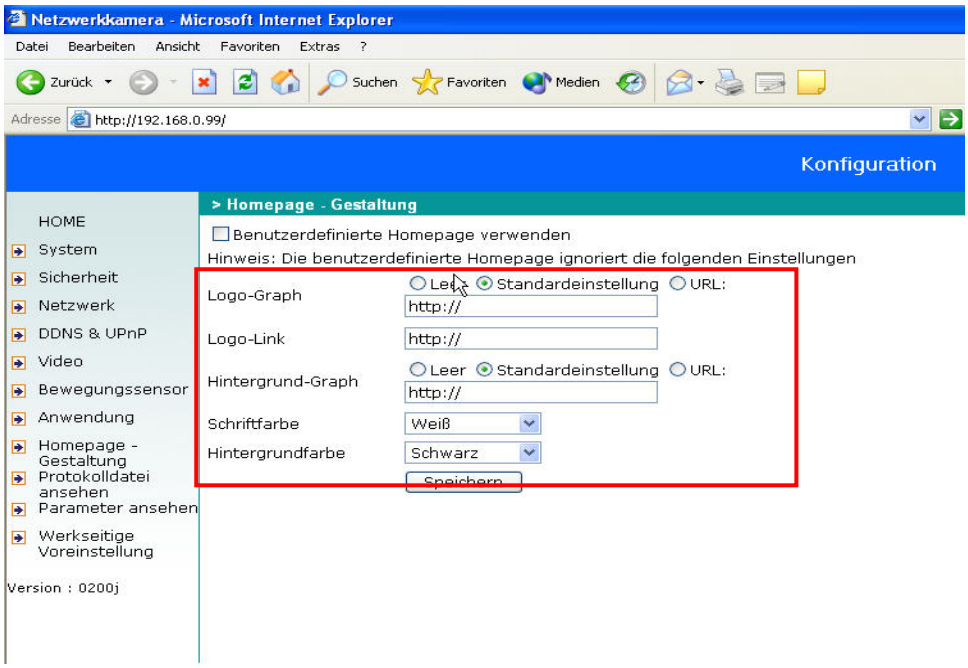
Die erste Option erlaubt jedem Benutzer die Anwendung der “Demo” mit dem Benutzernamen, ohne Passwort. Der Administrator kann ebenfalls entscheiden, ob mehrere Betrachter den Videostream anschauen können. Falls mehr als die angegebenen Benutzer auf den Videostream zugreifen, kann der Videostream nur im Momentaufnahmen-Modus betrachten.

Ändern der Homepage-Gestaltung:

Ändern des Thementextes auf der Homepage

1. Auf der Hauptseite auf “Konfiguration” klicken.
2. Den Text in “Host-Name” ändern.
3. Auf “Speichern” klicken.





Ändern der Schriftfarbe

1. Auf der Homepage auf "Konfiguration" klicken.
2. Auf der linken Spalte auf "Homepage-Gestaltung" klicken.
3. Gehen Sie zu "Schriftfarbe" und öffnen Sie die Liste, um die gewünschte Farbe zu wählen.
4. Auf "Speichern" klicken.

* Die Farbe der Schrift sollte möglichst in hohem Kontrast zum Hintergrund stehen.

Ändern des Hintergrunds

1. Auf der Homepage auf "Konfiguration" klicken.
2. Auf der linken Spalte auf "Homepage-Gestaltung" klicken.

Falls Sie eine einfache Farbe ohne Bild anzeigen wollen:

3. Gehen Sie zu "Hintergrund-Graph" und wählen Sie "leer".
4. Gehen Sie zu "Hintergrundfarbe" und öffnen Sie die Liste, um die gewünschte Farbe zu wählen.
5. Klicken Sie auf "Speichern".

* Die Hintergrundfarbe sollte möglichst in hohem Kontrast zur Schriftfarbe stehen.

Falls Sie das Bild von einer anderen Webseite als Hintergrund wählen möchten:

3. Gehen Sie zu "Hintergrund-Grafik" und wählen Sie "Url".
4. Geben Sie die URL des Bildes auf dem Internet in den Bearbeitungskasten ein, zum Beispiel: "http://dgl.microsoft.com/thumbnails/j023/j0235217(t).gif",
5. Auf "Speichern" klicken.

Falls Sie das in der Security-Netzwerkkamera gespeicherte Standard-Hintergrundbild ändern möchten:

3. Gehen Sie zu "Hintergrund-Grafik" und wählen Sie "Standard".
4. Auf "Speichern" klicken.
5. Bereiten Sie eine Bilddatei mit einer Größe von weniger als 131.000 Bytes vor und benennen Sie diese in wallppr.jpg um.
6. Starten Sie ein FTP-Client-Programm und stellen Sie eine Verbindung mit der Security-Netzwerkkamera her. Der Benutzername und das Passwort sind dieselben wie die des Administrators.
7. Übertragen Sie das wallppr.jpg in einen lokalen Ordner für die Security-Netzwerkkamera.
8. Schließen Sie das FTP-Programm und laden Sie die Homepage der Security-Netzwerkkamera neu.

Hinzufügen eines Bild-Logos in der linken oberen Ecke der Homepage

1. Auf der Homepage auf "Konfiguration" klicken.
2. Auf der linken Spalte auf "Homepage-Gestaltung" klicken.

Zum Entfernen eines Logos:
3. Gehen Sie zu "Logo-Graph" und wählen Sie "leer".
4. Auf "Speichern" klicken.

Falls Sie das Bild von einer anderen Webseite als Logo benutzen möchten:
3. Gehen Sie zu "Logo-Graph" und wählen Sie "URL".
4. Geben Sie die URL des Bildes auf dem Internet in den Bearbeitungskasten ein, zum Beispiel: "http://dgl.microsoft.com/thumbnails/j023/j0234430(t).gif"
5. Auf "Speichern" klicken.

Falls Sie das in der Security-Netzwerkkamera gespeicherte Standard-Logo ändern möchten:
3. Gehen Sie zu "Logo-Graph" und wählen Sie "Standard".
4. Auf "Speichern" klicken.
5. Bereiten Sie eine Bilddatei mit einer max. Größe von 65.000 Bytes vor und nennen Sie diese in logo.gif um
6. Starten Sie ein FTP-Client-Programm und stellen Sie eine Verbindung mit der Security-Netzwerkkamera her. Der Benutzername und das Passwort sind dieselben wie die des Administrators.
7. Übertragen Sie das logo.gif in einen lokalen Ordner für die Security-Netzwerkkamera.
8. Schließen Sie das FTP-Programm und laden Sie die Homepage der Security-Netzwerkkamera neu.

Zum Hinzufügen eines Hyperlinks zum Logo-Bild:
3. Gehen Sie zur "Logo-Link" und geben Sie die Hyperlink in den Bearbeitungskasten ein, zum Beispiel: http://www.mywebsite.com
4. Auf "Speichern" klicken.

Entwerfen einer Homepage, die die gegenwärtige Homepage ersetzt

1. Bereiten Sie Ihre eigene Homepage mit einer max. Größe von 65.000 Bytes vor, und benennen Sie diese „user.htm".
2. Starten Sie ein FTP-Client-Programm und stellen Sie eine Verbindung mit der Security-Netzwerkkamera her. Der Benutzername und das Passwort sind dieselben wie die des Administrators.
3. Übertragen Sie den user.htm in den lokalen Ordner für die Security-Netzwerkkamera.
4. Schließen Sie das FTP-Programm und laden Sie die Homepage der Security-Netzwerkkamera neu.
5. Auf der Homepage auf "Konfiguration" klicken.
6. Auf "Homepage-Gestaltung" auf der linken Spalte klicken.
7. Aktivieren Sie die Option "Benutzerdefinierte Homepage verwenden".
8. Auf "Speichern" klicken und zur Homepage zurückkehren.

* Unter user.htm wird nur reiner Textinhalt angezeigt. Die URL der externen Ressourcen können in die Homepage hinzugefügt werden. Eine Beschreibung von HTML und Skripts finden Sie in der einschlägigen Literatur.

⚠ Falls die benutzerdefinierte Homepage nicht erstellt und nicht angezeigt werden kann, klicken Sie auf "Homepage-Gestaltung", und klicken Sie dann auf http://"IP address of Network Camera"/setup/layout.html. Deaktivieren Sie die Option "Benutzerdefinierte Homepage verwenden".

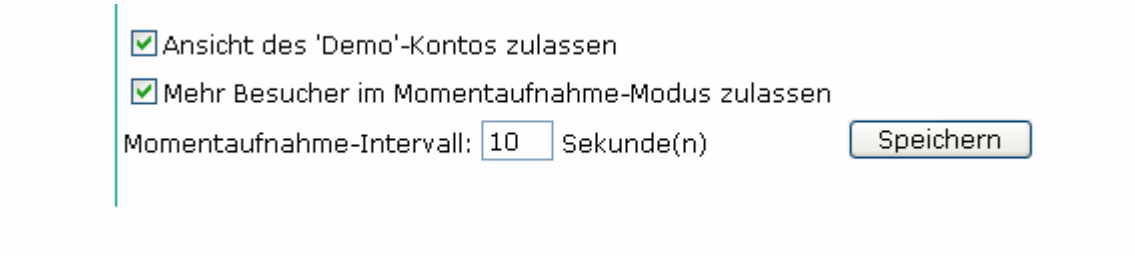
Aufbau einer Multimedia-Webseite:

Demo auf mehreren Seiten – Dienstleistung im mittleren Rahmen

Die Security-Netzwerkkamera lässt gleichzeitig bis zu zehn Besucher online zu. Nach der Installation fokussieren Sie die Security-Netzwerkkamera auf ein Bild, und teilen den Besuchern die Web-Browser-Adresse mit. Vorsicht: Behalten Sie Ihre Besucherliste auf der Seite für Sicherheitskonfiguration, um ungebetenen Besuchern keinen Zugang zu gewähren.

Produkt-Demo für e-Business – Dienstleistung im großen Rahmen

Falls die Anzahl der Besucher die Grenze überschreitet, ermöglicht die Security-Netzwerkkamera die Bilder der Momentaufnahmen im JPEG-Modus zu betrachten. Diese Bilder werden als Standbilder angezeigt und automatisch aktualisiert. Dies erfordert eine Skript-Funktion, welche vom Web-Browser unterstützt wird.

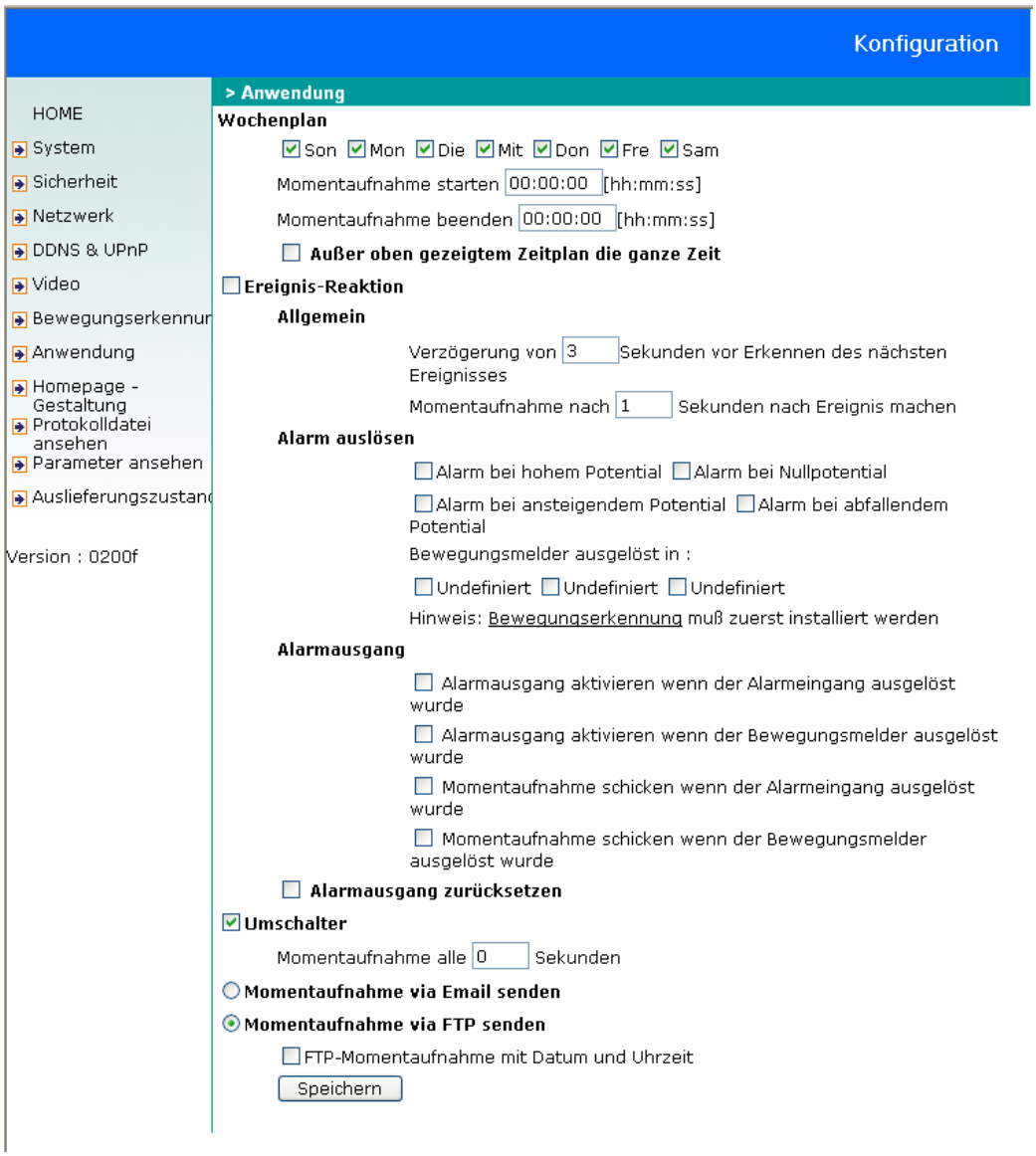


1. Auf der Homepage auf “Konfiguration” klicken.
2. In der linken Spalte auf “Sicherheit” klicken.
3. Aktivieren Sie das Kästchen “Mehr Besucher im Momentaufnahme-Modus zulassen”.
4. Stellen Sie das Intervall der Momentaufnahme ein, um das Standbild automatisch zu aktualisieren. Je länger der Intervall dieser Momentaufnahme ist, desto besser funktioniert der Momentaufnahme-Modus für mehr Betrachter.

Falls Sie die Funktion für eine größere Anzahl von Betrachtern erweitern möchten, muss der Host-Server ein starkes Verkehrsaufkommen im Netzwerk bewältigen können, um die Bilder von der Security-Netzwerkkamera aktualisieren zu können.

Falls der Web-Platz über einen FTP-Service verfügt:
Stellen Sie die Security-Netzwerkkamera als einen FTP-Client ein. Der Zugang zur Security-Netzwerkkamera hängt von der Anzahl von Betrachtern ab, die Bildqualität bleibt konstant.

1. Auf der Homepage auf “Konfiguration” klicken.
2. Auf der linken Spalte auf “Netzwerk” klicken.
3. Geben Sie die FTP-bezogenen Einstellungen, einschließlich Server, Benutzername, Passwort sowie den Pfad zum Hinaufladen ein, falls diese vom Web-Platz vorgegeben sind.
4. Auf “Speichern” klicken, das System wird neu gestartet.



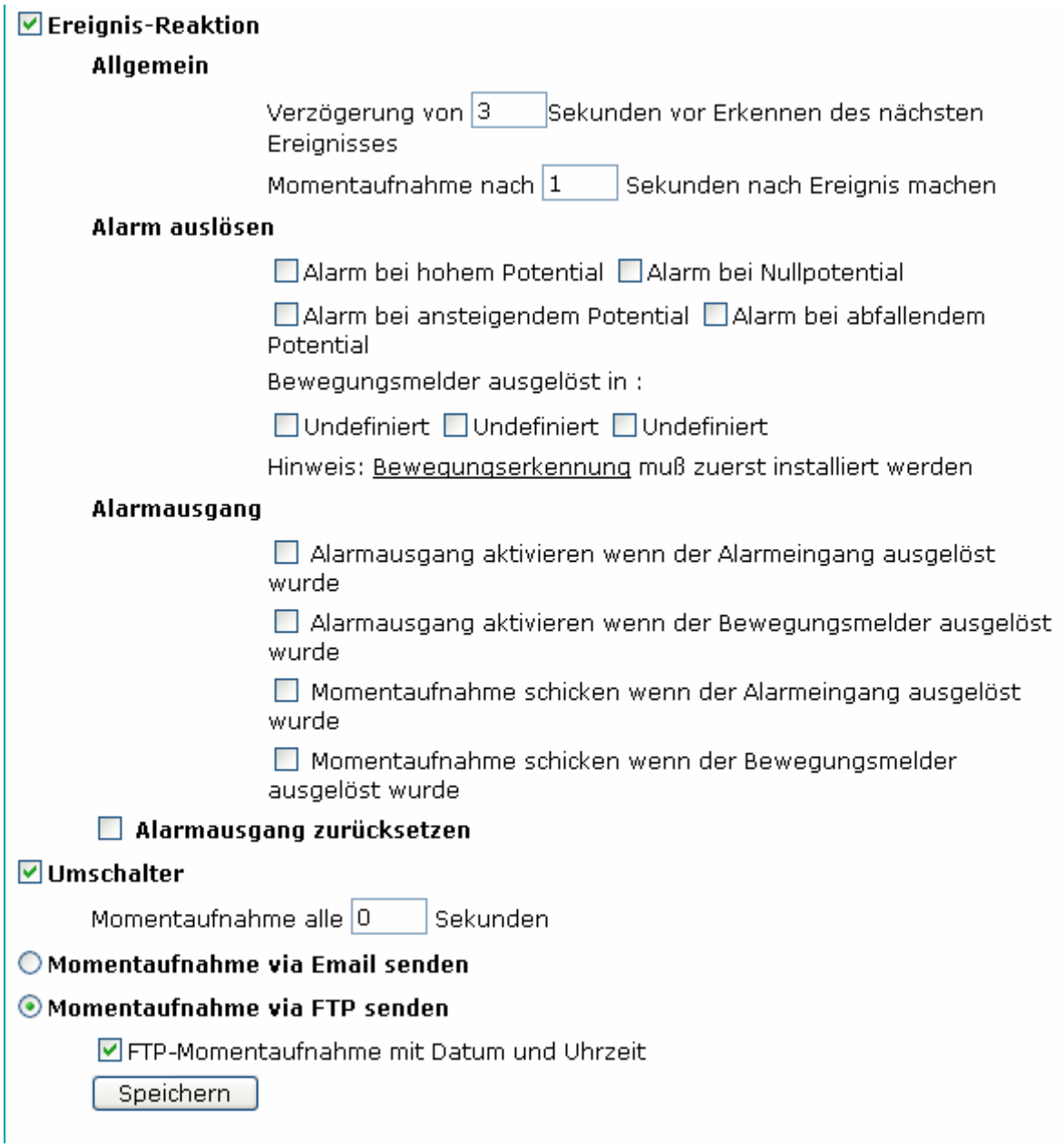
5. Auf der linken Spalte auf “Anwendung” klicken
6. Wählen Sie zum Hinaufladen der Bilder den Wochentag und den Tagesplan aus
7. Wählen Sie “Sequentieller Betrieb” und stellen Sie den Intervall ein
8. Wählen Sie das FTP ohne Suffix des Datums und der Uhrzeit als Transfermethode und klicken Sie auf “Speichern”
9. Die in das Web hinaufgeladene Bilddatei wird als “video.jpg” bezeichnet. Stellen Sie sicher, dass die Datei in den richtigen Ordner hinaufgeladen wurde
10. Bereiten Sie eine Homepage mit der integrierten Bildreferenz für die über FTP zuvor hinaufgeladene Bilddatei vor.

Falls im Web kein FTP-Service zur Verfügung steht:
Eine automatisch aktualisierte Homepage kann zum gelegentlichen Abfragen der neusten Bilder von der Security-Netzwerkkamera genutzt werden. Die beste Leistung dafür wird erzielt, wenn ein freier Web-Platz-Anbieter benutzt wird, da der FTP-Service eingeschränkt sein kann.

Alarm Ein- / Ausgänge

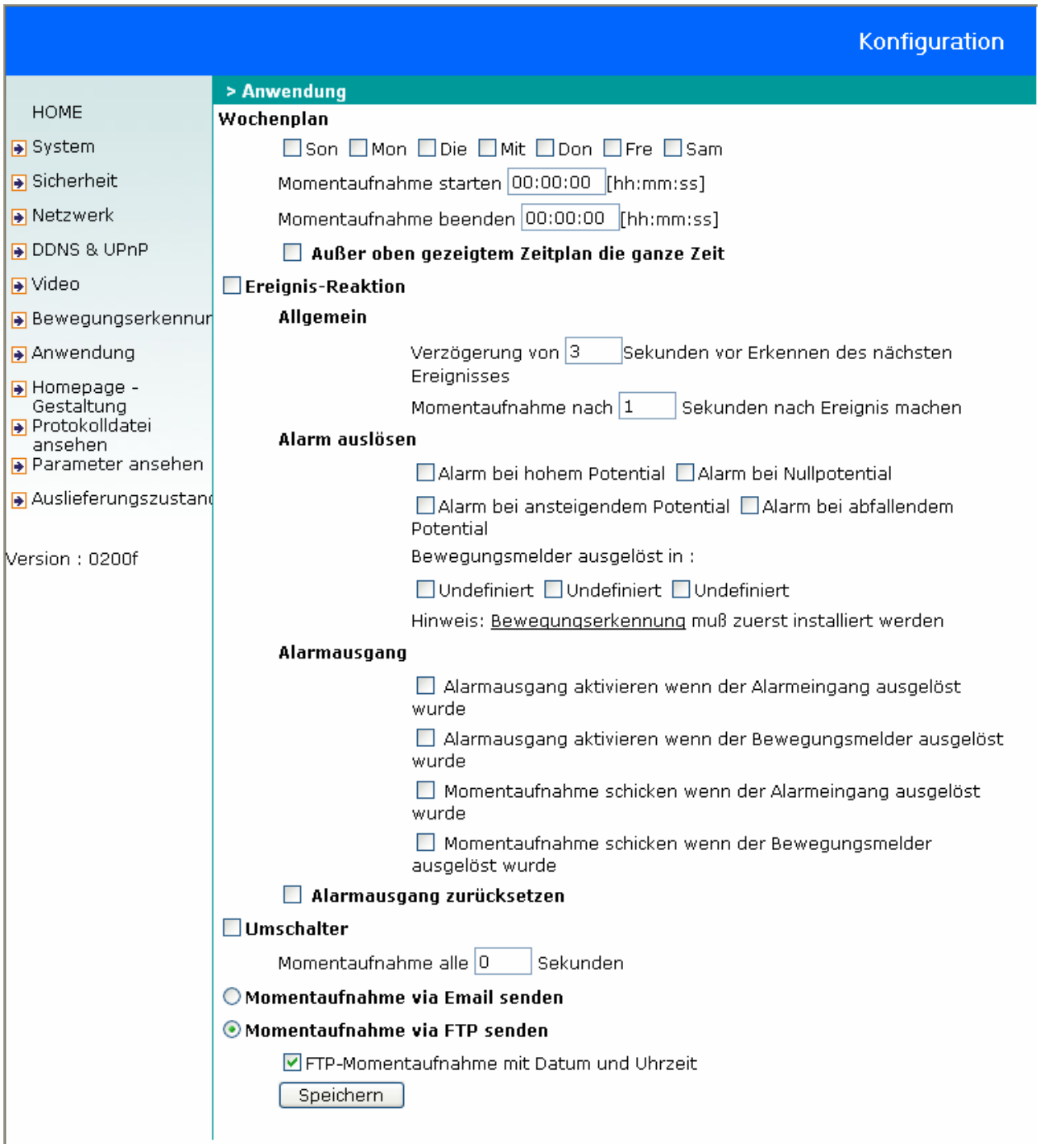
Konfiguration / Anwendung

Der Administrator kann die Optionen auf der Anwendungsseite kombinieren, um viele nützliche Sicherheitsanwendungen ausführen zu können. Zwei Eingänge, beispielsweise für die Bewegungserkennung, stehen zur Verfügung. Weiter sind zwei Ausgänge vorhanden, die auf solche Ereignisse reagieren, einschließlich dem Hinaufladen von Momentaufnahmen über das Internet und das Schalten anderer angeschlossener Aktoren. Zum Hinaufladen der Momentaufnahmen kann der Benutzer je nach Bedarf entweder Email oder FTP wählen. Sowohl Email als auch FTP wenden die auf der Netzwerkseite vorhandenen Netzwerkeinstellungen an. Die Angaben zu einer detaillierten Konfiguration finden Sie im Abschnitt "Systemkonfiguration".



Zeitgesteuerte Überwachung

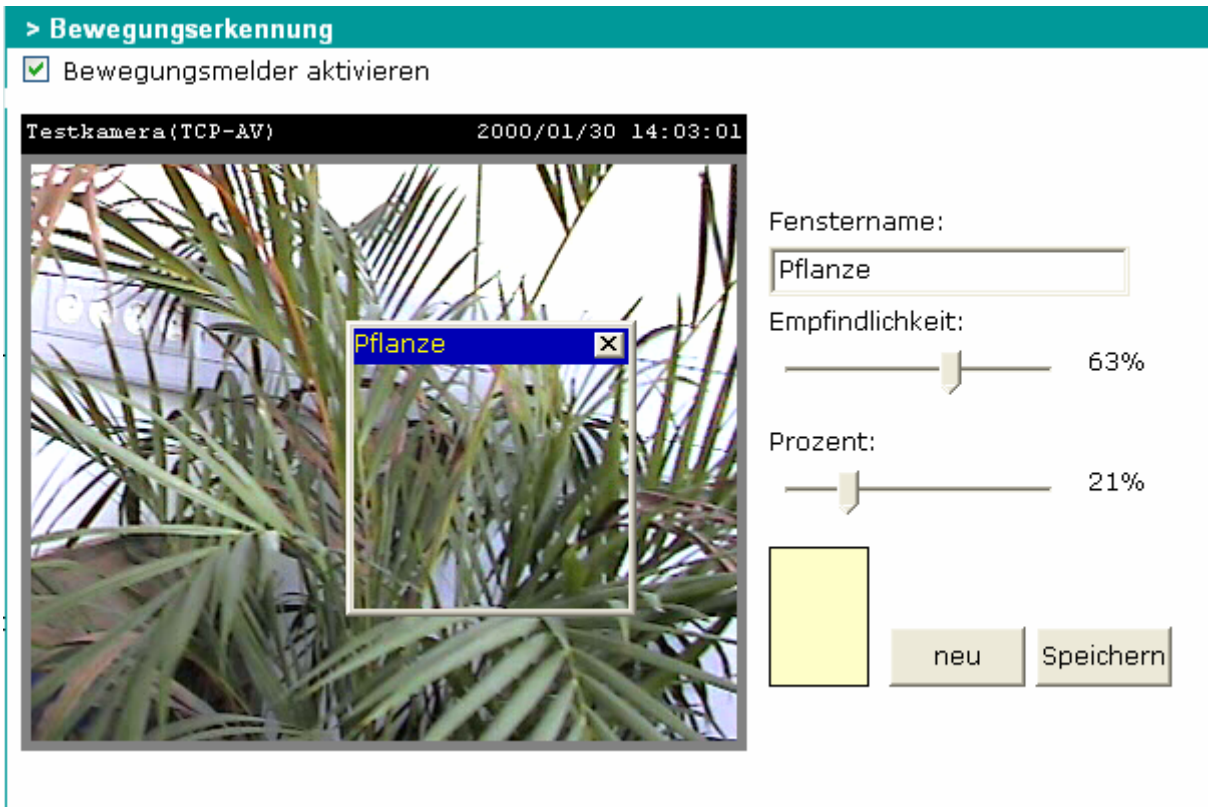
1. Auf der Homepage auf “Konfiguration” klicken.
2. Auf der linken Spalte auf “Anwendung” klicken.
3. Klicken Sie die Kästchen neben den gewünschten Wochentagen an und geben Sie die Zeitspanne zwischen "Momentaufnahme starten" und "Momentaufnahme beenden" ein zur täglichen Überwachung der Startbedingungen.
4. Aktivieren Sie das Kästchen “Ereignis - Reaktion”. Die Startbedingung kann zum Erkennen von Bewegungsabläufen oder des Status des angeschlossenen Gerätes eingestellt werden.
5. Die Verzögerung vor Erkennung des nächsten Ereignisses wird verwendet, um kontinuierliche Fehlanzeigen nach dem ursprünglichen Ereignis zu verhindern.
6. Die Verzögerung zur Aufnahme von Momentaufnahmen nach dem Ereignis wird verwendet, um die Richtung der bewegenden Objekte aufzunehmen.



Integrierter Videosensor

Falls kein externer Sensor verfügbar ist kann der Administrator die integrierte Bewegungserkennung anwenden, um jede Bewegung zu überwachen und um die Momentaufnahmen via Email zur Überprüfung zuzusenden.

1. Auf „Bewegungserkennung“ auf der linken Spalte klicken
2. Aktivieren Sie die Option „Bewegungsmelder aktivieren“
3. Auf “neu” klicken, um ein neues Fenster zum Überwachen des Videos bereit zu halten
4. Geben Sie einen Namen ein, um das neue Fenster zu identifizieren
5. Klicken Sie mit der Maus auf die Ecke des Fensters, halten Sie diese gedrückt, und wählen Sie die Größe des Fensters zur Bewegungserkennung oder Verschieben dieses Fenster.
6. Mit “Empfindlichkeit” und “Prozent” nehmen Sie die Feineinstellung der Kamera vor. Je höher die “Empfindlichkeit”, desto geringfügigere Veränderungen im Bildablauf werden entdeckt. Je höher der „Prozent“-Regler eingestellt ist, desto kleinere Objekte werden in einem Bild unterschieden.
7. Auf “Speichern” klicken, um die Balkenanzeige (Aktivität) zu aktivieren. Grün bedeutet, dass sich der Bewegungsablauf unter den durch den Administrator eingestellten Werten befindet, während rot darauf hindeutet, dass der Bewegungssensor ausgelöst hat.



14. Auf der linken Spalte auf „Anwendung“ klicken.
15. Wählen Sie unter Ereignis-Reaktion/Alarm auslösen/Bewegungsmelder ausgelöst den Namen des Fensters aus.
16. Aktivieren Sie die Option “Momentaufnahmen schicken wenn der Bewegungsmelder ausgelöst wurde”, falls die Momentaufnahmen via Email übertragen werden sollen.
17. Aktivieren Sie die Option “Momentaufnahmen via Email senden”.
18. Auf “Speichern” klicken, um die Einstellungen zu aktivieren.

Aktualisieren der Software-Version

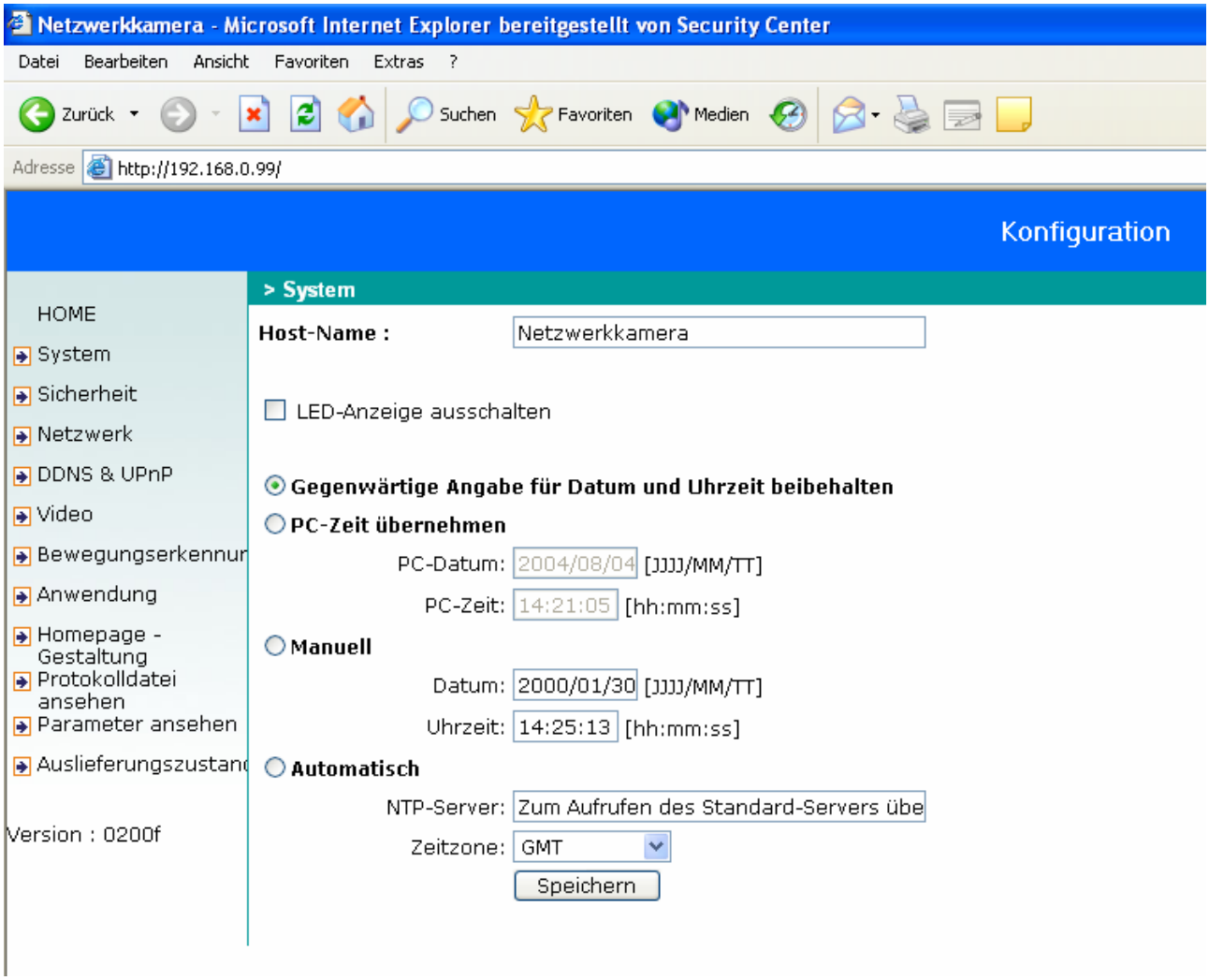
Der Benutzer kann die neuste Software von der Webseite abrufen. Für das Aktualisieren der Security-Netzwerkkamerasoftware, steht ein benutzerfreundlicher Aktualisierungsassistent zur Verfügung. Nur der Administrator kann die Funktion zur Aktualisierung starten. Zum Aktualisieren des Systems gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor.

1. Laden Sie die Firmware-Datei mit dem Namen FLASH.BIN aus dem entsprechenden Produkte-Ordner herunter.
2. Starten Sie den Aktualisierungsassistenten und befolgen Sie die Anweisungen. Einzelheiten finden Sie in den Anleitungen des Aktualisierungsassistenten.
3. Der gesamte Vorgang wird nach einigen Minuten beendet, wonach das System automatisch neugestartet wird.

Bei einem Stromausfall während dem Schreibvorgang des Flash-Speichers kann das Programm im Speicher der Netzwerk-Kamera irreparabel beschädigt werden. Kann die Netzwerk-Kamera nach dem Update nicht richtig gestartet werden, wenden Sie sich an den technischen Support Ihres Händlers.

Systemkonfiguration

Allein der Administrator hat Zugang zur Systemkonfiguration. Jede Kategorie auf der linken Spalte wird auf den folgenden Seiten erläutert. Die fettgedruckten Texte stellen die spezifischen Angaben auf den Options-Seiten dar. Der Administrator kann die URL unter der Abbildung eingeben, um direkt zur Bildseite der Konfiguration zu gelangen. Zum Einstellen bestimmter Optionen über die URL finden Sie im Anhang C.



„url" *http://"Network Camera"/setup/config.html*
„Network Camera" ist die Domänenbezeichnung oder Original-IP-Adresse der Security-Netzwerkkamera.

System

"Host-Name" Der Text zeigt den Titel auf der Hauptseite an.
"LED-Anzeige ausschalten" Wählen Sie diese Option, um die LED-Anzeige auf der Rückseite der Kamera auszuschalten. Hiermit kann verhindert werden, dass andere Personen den Betrieb der Kamera feststellen können.
"Gegenwärtige Angabe für Datum und Uhrzeit beibehalten" Klicken Sie auf diese Option, um das gegenwärtige Datum und die gegenwärtige Uhrzeit der Security-Netzwerkkamera zu behalten. Mit einer internen Echtzeituhr werden das Datum und die Uhrzeit selbst nach einem Ausschalten des Systems beibehalten.
"PC-Zeit übernehmen" Synchronisiert das Datum und die Uhrzeit der Security-Netzwerkkamera mit dem lokalen Computer. Das schreibgeschützte Datum und die schreibgeschützte Uhrzeit des PC's werden nach Aktualisierung angezeigt.
"Manuell" Stellt das Datum und die Uhrzeit je nach Eingabe durch den Administrator ein. Beachten Sie bei der Eingabe das Format im entsprechenden Feld.
"Automatisch" Synchronisiert Datum und Uhrzeit mit dem NTP-Server, über das Internet bei jedem Starten der Security-Netzwerkkamera. Dies wird nicht gelingen, wenn der zugeordnete Zeit-Server nicht erreichbar ist.
"NTP-Server" Ordnet die IP-Adresse oder die Domänenbezeichnung des Zeit-Servers zu. Durch Leerlassen dieses Textkästchens wird die Security-Netzwerkkamera mit den Standard-Zeit-Servern verbunden.
"*Zeitzonenauswahl für die lokalen Einstellungen*" Stellt die Uhrzeit nach dem Zeit-Server für lokale Einstellungen ein.

Vergessen Sie nicht, auf Speichern zu klicken, damit die Änderungen wirksam werden, da sonst die Zeit nicht synchronisiert wird.

Sicherheit

"Root-Passwort" Dient um Ändern des Administrator-Passworts durch das Eingeben des neuen Passworts.. Die eingegebenen Passwörter werden aus Sicherheitsgründen nur in Sternchen angezeigt. Nach dem Klicken auf Speichern fordert der Web-Browser den Administrator auf, das neue Passwort für den Zugang zur Netzwerkkamera einzugeben.
"Benutzer hinzufügen" Geben Sie den neuen Benutzernamen und das zugehörige Passwort ein und klicken Sie danach auf Hinzufügen. Der neue Benutzer wird auf der Liste mit den Benutzernamen angezeigt. Insgesamt können zwanzig Benutzerkonten eingerichtet werden. Jedem Benutzer kann die Berechtigung, „Zugriff auf DI/DO zulassen", zugewiesen werden.
"Benutzer löschen" Öffnen Sie die Liste mit den Benutzernamen, suchen Sie den Benutzer aus und klicken Sie auf Löschen, um diesen Benutzer von der Liste zu löschen.
"Ansicht des ´Demo´- Kontos zulassen" Klicken Sie auf diese Option, um jedem Benutzer durch Eingabe des Wortes "demo" als Benutzernamen einen Zugang zu gewähren. Für das Demo-Konto wird kein Passwort benötigt. Beachten Sie, dass das Demo-Konto nur zur Ansicht benutzt werden kann.
"Mehr Besucher im Momentaufnahme-Modus zulassen" Nur 10 Benutzer können gleichzeitig das Video betrachten. Mit dieser Option können der 11. oder mehr Benutzer – die "Überzahl" – das Video nur in Form von Standbildern betrachten. Diese Standbilder werden nach dem unten definierten Intervall automatisch aktualisiert. Dieses Merkmal muss vom Java-Script des Web-Browsers unterstützt werden.
"Momentaufnahme Intervall" definiert die Bildwiederholrate der Standbilder auf der Homepage, die von der **"Überzahl"** der Betrachter gesehen werden.

Netzwerk

Sämtliche Änderungen, die auf dieser Seite vorgenommen werden, führen zu einem Neustart des Systems, um diese Änderungen wirksam werden zu lassen. Stellen Sie sicher, dass die Felder jeweils richtig ausgefüllt sind, bevor Sie auf

klicken.

"IP-Adresse bei nächstem Start rücksetzen" Der voreingestellte Status wird überprüft, um die IP-Adresse automatisch beim Starten des Servers zu erlangen. Daher muss diese Option deaktiviert werden, nachdem die Netzwerkeinstellungen, vor allem die IP-Adresse, richtig eingegeben worden sind.

Allgemeines

"IP-Adresse" Diese wird zur Netzwerk-Identifizierung benötigt.
"Subnetz-Maske" Diese dient zur Bestimmung, ob das Ziel sich im selben Subnetz befindet. Der Standardwert lautet "255.255.255.0".
"Standard-Router" Dies ist der Gateway für die Weiterleitung von Bildern an ein anderens Teilnetz. Eine ungültige Router-Einstellung wird die Übertragung an diese Ziele in verschiedenen Teilnetzen verhindern.
"Primäre DNS" Server der primären Domänenbezeichnung, mit welchem die Host-Namen in IP-Adressen umgewandelt werden.
"Sekundäre DNS" Server der sekundären Domänenbezeichnung zur Erstellung einer Reservekopie der primären DNS.

SMTP

Falls der SMTP-Server die SMTP-Authentifizierung unterstützt, muss der Benutzer einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort eingeben, um über den Server eine Email zu senden.
"SMTP (mail) Server 1" Die Domänenbezeichnung oder die IP-Adresse des externen Email-Servers.
"SMTP - Kontoname" Zugelassener Benutzername beim externen Email-Server.
"SMTP - Passwort" Zugelassenes Passwort beim externen Email-Server.
"Email - Adresse 1 des Empfängers" Die Email-Adresse der Empfänger von Momentaufnahmen oder der Protokolldatei. Mehrere Empfänger müssen mit einem Strichpunkt (;) voneinander getrennt angegeben werden.
"SMTP (Mail) Server 2" Die Domänenbezeichnung oder IP-Adresse eines anderen Email-Servers, wenn der vorherige Server unerreichbar ist.
"SMTP - Kontoname" Zugelassener Benutzername beim Backup-Email-Server.
"SMTP - Passwort" Zugelassenes Passwort beim Reserve-Email-Server.
"Email - Adresse 2 des Empfängers" Die Email-Adresse des Empfängers für den Reserve-Server.
"Absender-Email-Adresse" Die Email-Adresse des Absenders.

FTP

"Lokaler FTP-Server-Port" Dieser Port kann ein anderer als der Standard-Port 21 sein. Der Benutzer kann diesen Parameter von 1 bis 65.535 ändern. Nach dem Ändern dieses Parameters muss der Server-Port der Verbindung entsprechend durch das externe FTP-Client-Programm geändert werden.
"1. FTP-Server" Die Domänenbezeichnung oder die IP-Adresse des externen FTP-Servers. Die folgenden Benutzereinstellungen müssen für den Fernzugriff richtig konfiguriert werden.
"1. FTP-Benutzername" Zugelassener Benutzername beim externen FTP-Server.
"1. FTP-Passwort" Zugelassenes Passwort beim externen FTP-Server.
"1. FTP-Remote-Ordner" Zugelassener Ordner beim externen FTP-Server. Der Zeichensatz muß mit dem des externen FTP-Servers übereinstimmen. Einige FTP-Server können vor der Pfadbezeichnung ohne Abbilden des virtuellen Pfades keinen Schrägstrich akzeptieren. Einzelheiten finden Sie in der Anleitung für den externen FTP-Server. Das Ordnerprivileg muss für das Hinaufladen geöffnet sein.
"1. FTP-Passivmodus" Die Security-Netzwerkkamera befindet sich innerhalb des Netzwerks, das mit einer Firewall geschützt ist. Eine Datenverbindung für FTP ist eventuell unzulässig. Durch Wählen des Passivmodus kann der FTP diese Regelung umgehen und zum Fortsetzen das Hinaufladen der Momentaufnahme zulassen. Beim Wählen des Passivmodus kann die Security-Netzwerkkamera den Aktivmodus automatisch versuchen, falls der externe FTP-Server den Passivmodus nicht unterstützt.
"2. FTP-Server" Die Domänenbezeichnung oder IP-Adresse des externen FTP-Servers.
"2. FTP-Benutzername" Zugelassener Benutzername beim Reserve-FTP-Server.

"2. FTP-Passwort" Zugelassenes Passwort beim Reserve-FTP-Server.
"2. FTP-Remote-Ordner" Zugelassener Ordner beim Reserve-FTP-Server.
"2. FTP-Passivmodus" Einstellung des Passivmodus für den Reserve-FTP-Server.

HTTP

"HTTP-Port" Dies kann ein anderer Port als der vorgegebene Port 80 sein. Nach dem Ändern des Ports muss der Benutzer über die Änderung informiert werden, um eine erfolgreiche Verbindung zu gewährleisten. Wenn der Administrator beispielsweise den HTTP-Port der Security-Netzwerkkamera, dessen IP-Adresse 192.168.0.99 lautet, von 80 auf 8080 abändert, muss der Benutzer anstelle der "http://192.168.0.99" die "http://192.168.0.99:8080" in den Web-Browser eingeben.

Datenstrom

"Kanal-Port-steuern" Dieser Port kann ein anderer sein als der Standard-Port 5001, falls dieser durch eine Firewall blockiert wird.
"Audio-Kanal-Port" Dieser Port kann ein anderer sein als der Standard-Port 5002, falls dieser durch eine Firewall blockiert wird.
"Video-Kanal-Port" Dieser Port kann ein anderer sein als der Standard-Port 5003, falls dieser durch eine Firewall blockiert wird.
"Tonqualität im Schmalbandbereich verbessern" Falls die Audio-Funktion der Security-Netzwerkkamera mit schmaler Bandbreite funktioniert, kann der Benutzer diese Option anwenden, um nachzuprüfen, ob die Audioqualität hierdurch verbessert werden kann.
"Stumm" Damit kann das Übertragungsprotokoll zu HTTP forciert und die Audioausgabe deaktiviert werden.

⚠ **Durch ungültige Einstellungen kann Fehlfunktion eintreten. Ändern Sie die Konfiguration nur wenn nötig ab und wenden Sie sich für die richtigen Einstellungen an den Netzwerk-Administrator. Das Rücksetzen bzw. Wiederherstellen der Konfiguration wird im Anhang A beschrieben.**

DDNS- und UPnP-Einstellungen

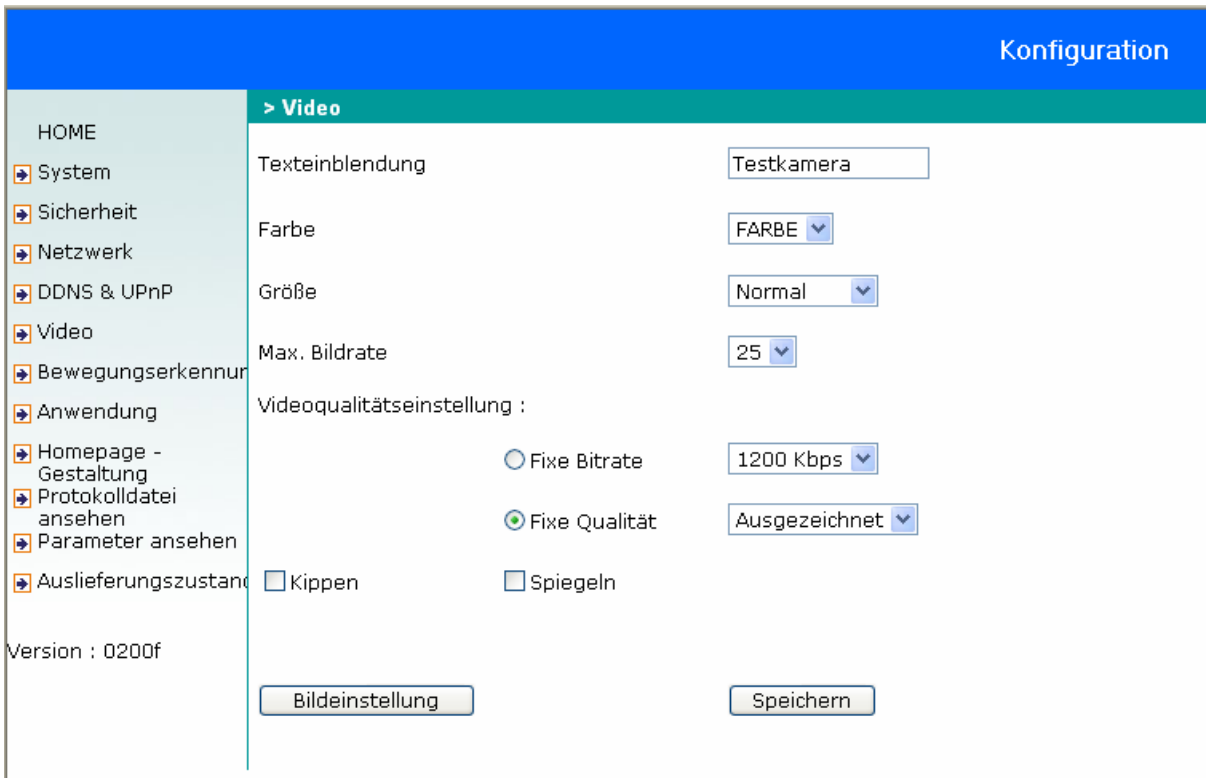
"DDNS aktivieren" Mit dieser Option wird die DDNS-Funktion aktiviert.
"Dienstanbieter" Die Anbieterliste enthält vier Hosts, welche die DDNS-Dienstleistungen anbieten. Stellen Sie eine Verbindung mit der Webseite des Dienstleistungsanbieters her, um sicherzustellen, dass die Dienstleistung verfügbar ist.
"Host-Name" Zur Anwendung der DDNS-Dienstleistung muß dieses Feld ausgefüllt werden. Geben Sie die Host-Namen ein, der beim DDNS-Server registriert ist.
"Benutzername/Email" Der Benutzername und die Email müssen im Feld eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem DDNS-Server herzustellen oder um die Benutzer über die neue IP-Adresse zu informieren. Hinweis: Wird in dieses Feld der "Benutzername" eingegeben muss in das folgende Feld das **"Passwort"** eingegeben werden.
"Passwort/Taste" Zur Inanspruchnahme der DDNS-Dienstleistung geben Sie das Passwort oder die Taste ein.
"Universelle PNP" Damit wird die UPnP-Funktion aktiviert und deaktiviert. Wenn UPnP deaktiviert ist kann die Kamera in der Netzwerkumgebung unter MS Windows XP nicht gefunden werden. Wird die UPnP-Netzwerkkomponente unter Windows XP installiert, wird der Host-Name der Security-Netzwerkkamera mit einer IP-Adresse in Klammern in der Netzwerkumgebung angezeigt. Beispiel: Security-Netzwerkkamera (192.168.0.96). Das heißt: Der Host-Name der Security-Netzwerkkamera lautet "Security-Netzwerkkamera", während die IP-Adresse der Security-Netzwerkkamera 192.168.0.96 lautet.
"Speichern" Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die aktuellen Einstellungen, für die DDNS-Dienstleistung und UPnP-Funktion, zu speichern.

Video

"Texteinblendung" Der Text erscheint im schwarzen Balken über dem Video-Fenster mit einem Zeitstempel. Dieser Zeitstempel (Datum und von der Uhrzeit) wird von der Security-Netzwerkkamera geliefert, wobei dieses Datum und die Uhrzeit von einer integrierten Echtzeituhr beibehalten werden.
"Farbe" Zum Wählen zwischen farbiger und schwarz/weiß Darstellung.
"Größe" Für die drei Videogrößen stehen fünf Optionen zur Verfügung. **"Halb"** entspricht der Viertelgröße von **"Normal"**. **"Halb x 2"** entspricht derselben Videogröße wie **"Normal"**, jedoch mit einer minderen Qualität, während jedoch weniger Bandbreite beansprucht wird. **"Normal"** entspricht der Viertelgröße von **"Doppelt"**. **"Normal x 2"** entspricht derselben Videogröße wie **"Doppelt"**, jedoch mit einer minderen Qualität, während jedoch weniger Bandbreite in Anspruch genommen wird.
Für die Einstellung der Videoleistung stehen drei abhängige Parameter zur Verfügung. **"Maximale Bildrate"** Hiermit wird die maximale Bildwechselfrequenz eingeschränkt, welche mit der **"Videoqualitätseinstellung"** kombiniert werden kann, um die Nutzung der Bandbreite und um die Videoqualität zu optimieren. Falls der Benutzer die Nutzung der Bandbreite unabhängig von der Videoqualität festlegen möchte, müssen **"Fixe Bitrate"** und die gewünschte Bandbreite gewählt werden. Die Videoqualität kann wegen dem Senden der maximalen Bildwechselfrequenz innerhalb der begrenzten Bandbreite beeinträchtigt sein, wenn die Bilder schnell bewegt werden. Zur Sicherstellung der Videoqualität (Quantisierungsrate), unabhängig vom Netzwerk, wird daher mehr Bandbreite beansprucht, um die maximale Bildwiederholrate beim Senden, der sich drastisch ändernden Bilder bewältigen zu können.
"Kippen" Zum vertikalen Rotieren des Videos.
"Spiegeln" Zum horizontalen Rotieren des Videos. Wählen Sie diese Optionen aus, falls die Security-Netzwerkkamera umgekehrt installiert wurde.

Bildeinstellungen

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Bildeinstellung], um ein weiteres Fenster zu öffnen, indem Sie die **"Helligkeit"**, **"Kontrast"**, **"Farbton"** und die **"Sättigung"** für das Videobild abstimmen können. Jedes Feld verfügt über elf Stufen von -5 bis +5. Um die geänderten Einstellungen der Bilder anzusehen klicken Sie auf [Voransicht]. Um die Bildparameter zu übernehmen, klicken Sie auf [Speichern]. Möchten Sie die Änderungen nicht übernehmen, klicken Sie auf [Wiederherstellen].



Bewegungssensor

"Bewegungsmelder aktivieren" Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der Bewegungserkennung.

neu Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein neues Fenster hinzuzufügen. Höchstens drei Fenster können gleichzeitig vorhanden sein. Zur Neueinstellung der Größe des Fensters oder zum Verschieben des Titelbalkens klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Rahmen des Fensters, halten diesen gedrückt und ziehen ihn mit dem Cursor auf die gewünschte Größe. Durch Anklicken des 'x' in der oberen rechten Ecke des Fensters wird das Fenster gelöscht.

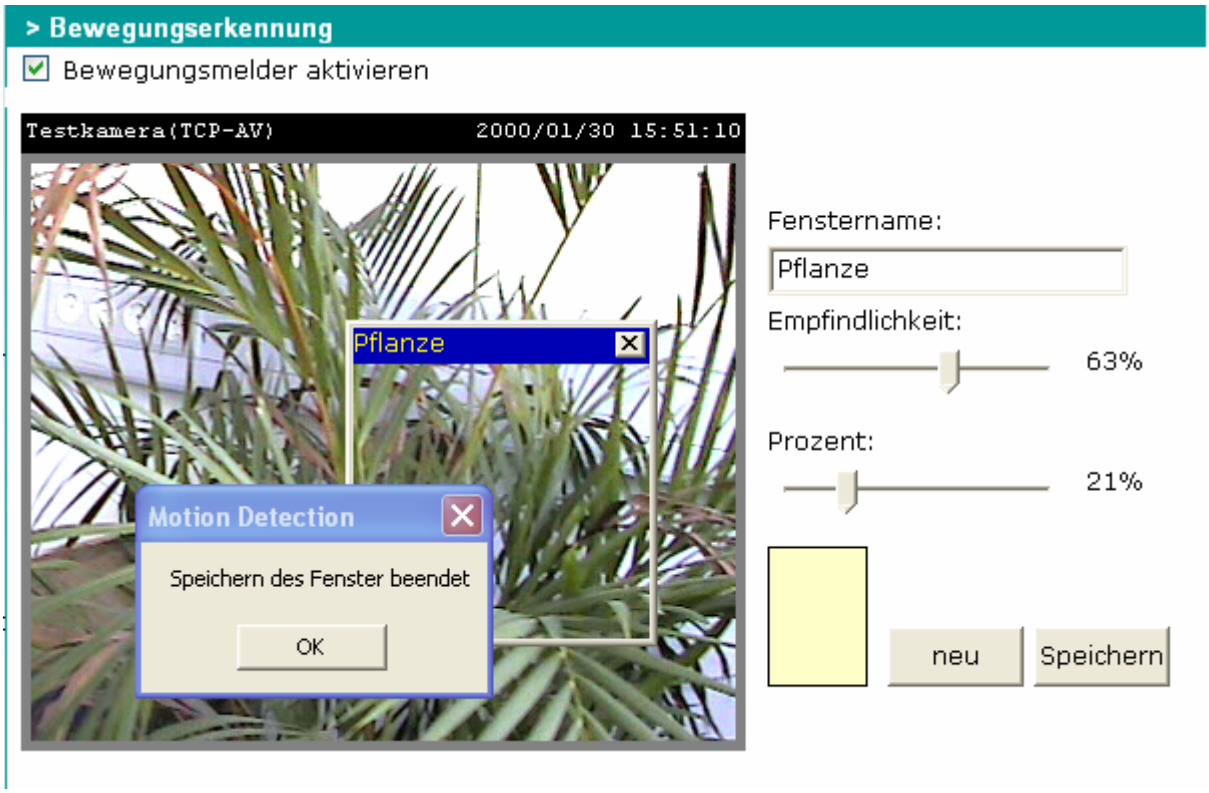
Speichern Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die entsprechenden Einstellungen des Fensters zu speichern. Je nach der Bildvariation steigt oder fällt ein Grafikbalken. Ein grüner Balken bedeutet, dass die Bildvariation sich unterhalb des Überwachungspegels befindet, während ein roter Balken darauf hinweist, dass sich die Bildvariation über dem Überwachungspegel befindet. Wird der Balken rot angezeigt, dann erscheint das erkannte Fenster ebenfalls mit einer roten Umrandung. Beim Zurückgehen auf die Homepage wird das überwachte Fenster ausgeblendet. Der rote Rahmen wird jedoch angezeigt, sobald eine Bewegung erkannt wird.

"**Fenstername**" Der Text erscheint oben im Fenster.

"Empfindlichkeit" Empfindlichkeit bei Veränderungen im Bildablauf (Bsp.:Empfindlichkeit hoch: Auslösung bei geringer Bildänderung.

"Prozent" Erkennbare Objektgröße (niedrig erkennt kleine Objekte; hoch erkennt nur große Objekte)

Die nachstehende Abbildung zeigt den Bildschirm nach dem Klicken auf Speichern.



Anwendung

Wochenplan

"Son" ~ "Sam" wählt die Wochentage zur Ausführung des folgenden Betriebes aus.
"Momentaufnahme starten" Stellt die Zeit des Betriebsbeginns ein.
"Momentaufnahme beenden" Stellt die Zeit zum Beenden des Betriebs ein.
Die Einstellung der Zeit zum Beginn und zum Beenden berücksichtigt die Angabe des Betriebs im 24-Stunden-Format.
"Außer oben gezeigtem Zeitplan die ganze Zeit" Stellt den Zeitplan für die ganze Zeit mit Ausnahme der obigen Eingabe in einer Woche ein.

Ereignis-Reaktion

"Verzögerung von Sekunde(n) vor der Erkennung des nächsten Ereignisses" Stellt die Zeitverzögerung vor dem Neustarten ein, um die Startbedingung nachzuprüfen, wenn die aktuelle Bedingung gestartet wird.
"Momentaufnahmen nach Sekunde(n) nach Ereignis machen" Wird nach der Aufnahme einer Momentaufnahme mit der Kamera eine Bedingung gestartet wird eine weitere Momentaufnahme nach diesem konfigurierten Intervall in Sekunden vorgenommen.
"Alarm auslösen" Vier Bedingungen stehen im Zusammenhang mit dem Digital-Eingang und drei Fenster für die Bewegungsablauferkennung zur Verfügung: Es können mehrere Bedingungen ausgewählt werden. Wählen Sie die Bedingung des geeigneten Digital-Eingangs, die mit den Eigenschaften des externen Geräts übereinstimmt. Mit **"hohem Potential"** und **"Nullpotential"** wird die Pegelauslösung über den externen Spannungseingang gewählt. **"ansteigend"**, **"abfallend"** ist für die Flankensteuerung.

Drei Fenster zur Bewegungsablauferkennung stehen zur Verfügung, welchem je ein Name zugeordnet werden kann. Falls die Bewegungsablauferkennung nicht eingestellt wurde erscheint die Meldung "undefiniert" anstelle des Fenstertitels. In diesem Fall klicken Sie auf **"Bewegungsablauferkennung"**, wonach eine Anmerkung erscheint, um den Benutzer zur Seite zur Konfiguration der Bewegungsablauferkennung zu leiten.
"Alarmausgang" Vier Optionen für zwei Aktionstypen stehen zur Verfügung. Mehr als eine Bedingung kann auf einmal gewählt werden. Während ein Auslösen eines Ausgangsalarms gewählt wird, werden beide Pins durch den Digital-Ausgang verbunden und der Schaltkreis des externen Geräts vervollständigt. Der Normalstatus ist offen. Die Kommandos zum Hinaufladen der Momentaufnahmen können entweder über Email oder FTP gegeben werden. Die Namen der Momentaufnahmen lauten "vpre.jpg", "vtrg.jpg" bzw. "vpos.jpg". Sie stehen für die Momentaufnahmen, vor, während und nach dem Ereignis. Das Suffix des Datums und der Uhrzeit kann wahlweise ebenfalls hinzugefügt werden. Bestätigen Sie die Einstellungen des externen Email- oder FTP-Servers in der Netzwerk-Konfiguration.
"Alarmausgang zurücksetzen" Wählen und speichern Sie diese Option zum Rücksetzen des Digital-Ausgangs.

Umschalter

"Momentaufnahme alle Sekunde(n)" Die Security-Netzwerkkamera sendet Momentaufnahmen zu bestimmten Zeitintervallen an den externen Server unter Anwendung der unten gewählten Methode. Vergessen Sie nicht, dass dieser Vorgang noch immer von den Bedingungen abhängt, die auf dem Wochenplan eingestellt wurden.
"Momentaufnahmen via Email senden" Damit wird die Methode zum Hinaufladen nach den oben eingestellten Intervallen gewählt. Die Momentaufnahme mit dem Titel "video.jpg" wird an die Email mit dem Themennamen "Periodische Momentaufnahmen" angefügt.
"Die Momentaufnahmen durch FTP senden" Die Momentaufnahmen werden zum externen FTP-Server mit dem in der nächsten Option definierten Dateinamen übertragen. Diese Option kann ebenfalls zum Aktualisieren der aufgenommenen und im externen Web-Server gespeicherten Bilder benutzt werden.
"FTP – Momentaufnahme mit Datum und Uhrzeit" Mit dieser Option wird die aufgenommene Momentaufnahme mit dem Datum und der Uhrzeit versehen, um die Dateinamen der Momentaufnahmen entweder im sequentiellen oder ereignisgesteuerten Betrieb leicht voneinander unterscheiden zu können. Beispielsweise bedeutet "video@20030102030405.jpg", dass das JPEG-Bild am 2. Januar 2003 um 3 Uhr,

4 Minuten und 5 Sekunden aufgenommen wurde. Wird dieses Suffix ausgelassen, dann wird die Datei mit der Bezeichnung "video.jpg" beim externen FTP-Server nach dem angegebenen Zeitintervall aktualisiert.

Homepage-Gestaltung

"*Benutzerdefinierte Homepage verwenden*" Wählen Sie diese Option zur Anwendung des durch den Administrator hinaufgeladenen "user.htm" anstelle der Standardparameter. Die folgenden Optionen im Zusammenhang mit der Standard-Homepage haben keinen Einfluss auf "user.htm".
"*Logo-Graph*" Das Logo in der oberen linken Ecke der Homepage kann ausgeblendet werden, und das Standard-Logo kann vom Administrator geändert oder irgendein Bild im Internet kann via die URL lokalisiert werden. Das Standard-Logo wird im Speicher abgelegt und kann durch FTP geändert werden. Die Maximalgröße beträgt 32.000 Bytes. Selbst wenn der Dateiname auf "logo.gif" fixiert ist kann das Bild ein anderes Dateiformat sein, solange es vom Web-Browser gelesen werden kann. Die Anleitung zum Ändern des Standard-Logos finden Sie im Abschnitt "Berechtigungen des Administrators".
"*Logo-Link*" Beim Klicken auf das Logo-Symbol erscheint ein neues Fenster und zeigt die Homepage der gegebenen URL an. Durch das Löschen der URL wird die Link-Funktion deaktiviert.
"*Hintergrund-Graph*" Das Hintergrundbild kann ausgeblendet werden, um nur die Hintergrundfarbe anzuzeigen. Die Standardgrafik kann vom Administrator oder von einem beliebigen Bild im Internet, welches über URL lokalisiert werden kann, abgeändert werden. Das Standard-Hintergrundbild wird im Speicher abgelegt und kann durch FTP geändert werden. Die Maximalgröße beträgt 131.000 Bytes. Obwohl der Dateiname auf "wallppr.jpg" fixiert ist, kann es ein Dateiformat sein, solange es vom Web-Browser gelesen werden kann. Die Anleitung zum Ändern des Standard-Logos finden Sie im Abschnitt " Berechtigungen des Administrators ".
"*Schriftfarbe*" Öffnen Sie die Liste, um eine beliebige Farbe für den Text auf der Homepage zu wählen.
"*Hintergrundfarbe*" Öffnen Sie die Liste, um eine beliebige Farbe für den Hintergrund der Homepage zu wählen. Dieser Hintergrund wird dann sichtbar, wenn kein Bild angezeigt wird.

Protokolldatei ansehen

Klicken Sie auf diesem Link auf der Konfigurationsseite, um die Systemprotokolldatei anzuzeigen. Der Inhalt der Datei liefert nützliche Informationen über die Konfiguration und die Verbindung nach dem Starten des Systems.

Parameter ansehen

Klicken Sie auf diese Link auf der Konfigurationsseite, um alle Parametersätze des Systems anzuzeigen. Der Inhalt entspricht dem des in CONFIG.INI.

Werkseitige Voreinstellung

Zum Wiederherstellen aller werkseitig voreingestellten Parameter klicken Sie auf diesen Link auf der Konfigurationsseite. Sämtliche vorgenommene Änderungen werden rückgängig gemacht und die vom Werk ursprünglich vorgenommenen Einstellungen werden wiederhergestellt. Nach dem Klicken auf "Wiederherstellen" und nach dem Bestätigen wird das System neu gestartet und fragt nach dem Installationsprogramm, um das Netzwerk erneut einzustellen und zu konfigurieren.

Anhang

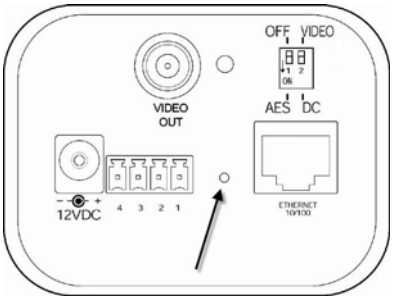
A. Störungssuche

Statusanzeige-LED

Nach dem Einschalten führt die Security-Netzwerkkamera eine Selbstdiagnose durch, um mögliche Hardwarefehler festzustellen. In der folgenden Tabelle werden die allgemeinen LED-Muster aufgeführt. Im Fall eines schwerwiegenden Fehlers blinkt die LED in einem Muster, das sich von den unten beschriebenen unterscheidet.

Bedingung	**LED-Farbe**
Während der Selbstdiagnose nach dem Einschalten	Abwechselnd grün und rot blinkend
Ethernet-Signal nicht vorhanden	Ständiges Leuchten der roten LED, bis das Ethernet gefunden wurde
Vor dem Einrichten des Netzwerks	Ständiges Leuchten der grünen LED, bis die IP-Adresse bestätigt wurde
Nach dem Einrichten des Netzwerks	Grünes Blinken einmal pro Sekunde
Andere Hardwarefehler	Andere Muster

Rücksetzen und Wiederherstellen



Durch die Wiederherstellung der werkseitig voreingestellten Parameter werden die vorherigen Einstellungen gelöscht. Das System kann rückgesetzt oder wiederhergestellt werden.

In der Öffnung neben dem I/O-Klemmenblock befindet sich ein Taster. Mit diesem Taster wird das System rückgesetzt oder die werkseitig voreingestellten Parameter werden wiederhergestellt. Manchmal kann durch Rücksetzen der Normalstatus des Systems wiederhergestellt werden. Falls nach dem Rücksetzen jedoch weiter Probleme auftreten, stellen Sie die werkseitig voreingestellten Parameter wieder her und installieren und konfigurieren Sie das System erneut.

RÜCKSETZEN:
Drucken Sie die Reset-Taste mit einem spitzen Gegenstand.

WIEDERHERSTELLEN:
1. Drücken Sie kontinuierliche mit einem spitzen Gegenstand auf den Knopf.
2. Warten Sie, bis die Selbstdiagnose zum zweiten Mal ausgeführt wird.
3. Lassen Sie die Reset-Taste los, sobald die zweite Selbstdiagnose gestartet wird.

B. Häufig gestellte Fragen (FAQ)

F. Was tun, wenn das Passwort vergessen wurde?
A. Jeder Zugang zum Security-Netzwerkkamera erfordert eine Authentifizierung. Falls Sie einer der verwaltenden Benutzer sind wenden Sie sich wegen dem Passwort an den Administrator. Falls Sie ein Administrator sind, gibt es keine Möglichkeit, das Wurzelpasswort wieder zu erlangen. Die einzige Möglichkeit zur Wiedererlangung des Zugangs zum Security-Netzwerkkamera besteht im Betätigen der Reset-Taste für die Wiederherstellung der werkseitig voreingestellten Parameter auf der Rückseite des Geräts, um dann das System neu zu konfigurieren.

F. Warum erscheint kein Video von der Security-Netzwerkkamera nach der Authentifizierung?
A. Dieses Problem kann verschiedene Ursachen haben:
1. Falls Sie den Security-Netzwerkkamera gleich zuvor installiert haben und Sie kein Video betrachten können überprüfen Sie die Video-Modulation auf der Konfigurationsseite.
2. Verringern Sie die Sicherheitsstufe des Internet-Explorers, um eine Installation der Plug-Ins zu ermöglichen.
3. Tritt die Störung weiter auf, arbeiten die Benutzer möglicherweise auf einer höheren als vom System zugelassenen Stufe.

F. Wozu dient der Plug-In?
A. Der von der Security-Netzwerkkamera zur Verfügung gestellte Plug-In dient zur Anzeige von Videostreams im Internet-Explorer. Falls Ihr System keine Installation einer Plug-In-Software zulässt muss die Sicherheitsstufe des Web-Browsers herabgesetzt werden. Es wird empfohlen, dass Sie sich an Ihren Netzwerk-Administrator wenden.

F. Weshalb unterscheidet sich der Zeitstempel von der System-Uhrzeit des PCs oder Notebooks?
A. Der Zeitstempel basiert auf der System-Uhrzeit der Security-Netzwerkkamera. Diese wird durch eine innere Echtzeituhr beibehalten und kann automatisch mit einem Zeit-Server synchronisiert werden, falls die Security-Netzwerkkamera am Internet angeschlossen ist und die Funktion aktiviert wurde. Die Unterschiede von mehreren Stunden rühren von der Einstellung der Zeitzonen her.

F. Weshalb wird das Bild nicht regelmäßig aktualisiert?
A. In einer Modem-Umgebung liegt dies daran, dass die Bandbreite der PPP-Verbindung deutlich geringer ist als bei einer Ethernetumgebung. Falls der Unterschied des Zeitstempels unstabil ist stellen Sie das UART FIFO für den Empfang und die Übertragung unter Modem-Eigenschaften in der Systemsteuerung niedriger ein. Im Ethernet kann dies an der Zeitdauer liegen, die benötigt wird, um die Momentaufnahme beim Auftreten der Ereignisse in den Speicher abzulegen.

F. Wie viele Benutzer können das Video gleichzeitig betrachten?
A. Die Anzahl der Benutzer ist grundsätzlich uneingeschränkt. Die Videoqualität hängt jedoch von der Netzwerkbandbreite ab.

F. Wie schnell ist die Videorate der Security-Netzwerkkameras?
A. Der MPEG4-Codec kann intern 25 Bilder pro Sekunde verarbeiten. Die Gesamtleistung hängt jedoch von verschiedenen Koeffizienten ab:
1. Datendurchsatz im Netzwerk.
2. Gemeinsam benutzte Bandbreite.
3. Anzahl der Benutzer.
4. Die sichtbaren „komplizierten" Objekte führen zu größeren Bilddateien.
5. Die Einstellung Ihres PCs, die für die Anzeige der Bilder verantwortlich ist.
Allgemein kann die Übertragungsrate in einer allgemeinen lokalen Netzwerkumgebung über 200 Kilobytes pro Sekunde und ungefähr 10 bis 20 Bilder pro Sekunde erreichen.

F. Wie kann der Zugang zu den Videostreams der Security-Netzwerkkamera so sicher wie möglich gehalten werden?
A. Die Security-Netzwerkkamera wurde zu Überwachungszwecke entwickelt und besitzt viele flexible Schnittstellen. Die Benutzer-Authentifizierung und die spezielle Bestätigung bei der Installation kann einen unbefugten Zugang zum Security-Netzwerkkamera verhindern. Sie können ebenfalls den HTTP-Port auf eine nicht öffentliche Nummer ändern. Überprüfen Sie das Systemprotokoll, um abnormale Aktivitäten festzustellen und um deren Ursachen auf den Grund zu gehen.

F. Wie schnell kann die Security-Netzwerkkamera den Status der Digital-Eingänge überprüfen?
A. Die Security-Netzwerkkamera überprüft den Eingangsstatus in weniger als einer halben Sekunde. Um jedoch die Bedingungen einer wiederholten Überprüfung zu vermeiden und um eine richtige Funktion der an den Digital-Ausgängen angeschlossenen Geräten sicherzustellen führt der Security-Netzwerkkamera eine Verzögerung von 3 Sekunden nach jedem Anpassen der Bedingung herbei. Die Benutzer können dies je nach den spezifischen Anwendungen abändern. Während dieser Zeitdauer werden andere Bedingungen ignoriert.

F. Weshalb ist kein Zugang zur Security-Netzwerkkamera beim Einstellen von gewissen Optionen in der Anwendung möglich?
A. Beim Starten der Security-Netzwerkkameras durch Ereignisse beanspruchen die Momentaufnahmen mehr Zeit, da diese in die Speicher geschrieben werden. Falls die Ereignisse zu oft auftreten wird das System immer damit beschäftigt sein, die Bilder abzuspeichern. Es wird empfohlen, den sequentiellen Modus oder ein externes Aufzeichnungsprogramm anzuwenden, um die Videobilder aufzuzeichnen, wenn das Ereignis häufig auftritt. Falls Sie die Bilder über FTP abrufen möchten kann der Parameter geringer sein, da der FTP schneller als das Web antwortet. Ist das System für das Konfigurieren zu beschäftigt wenden Sie die werkseitig voreingestellten Parameter an und betätigen Sie die Rücksetztaste zum Speichern des Systems.

C. URL-Kommandos der Security-Netzwerkkamera

Für die Kunden, die bereits über ihre eigene Webseite oder Web-Steuerungs-Anwendung verfügen, kann die Security-Netzwerkkamera über praktische URLs leicht integriert werden. In diesem Abschnitt werden die Kommandos im URL-Format in Übereinstimmung mit den Grundfunktionen der Security-Netzwerkkamera aufgeführt.

Aktualisierung der Momentaufnahmen von JPEG-Bildern:

/cgi-bin/video.jpg
Die neuste Momentaufnahme im JPEG-Format wird in der Security-Netzwerkkamera wiederhergestellt.

Abfrage des Status des Digital-Eingangs:

/cgi-bin/getdi.cgi
Der Status des Digital-Eingangs wird in der Security-Netzwerkkamera wiederhergestellt.

Betrieb über Digital-Ausgang:

/cgi-bin/setdo.chi?do=<Status>
Der Status ist entweder „L“ oder „H“.

„L“ - - im Betriebszustand geöffneter Schalter (sog. Öffner)
- schließt bei Ereignis (Digitaler Eingang oder Bewegungssensor)

„H“ - - im Betriebszustand geschlossener Schalter (sog. Schließer)
- öffnet bei Ereignis

Beispiel: http://192.168.0.201/cgi-bin/setdo.cgi? Do=h im Adressbalken der Web-Browsers eingegeben

Wiederherstellung der werkseitig voreingestellten Parameter:

/setup/restore.cgi
Die Security-Netzwerkkamera wird nach dem Wiederherstellen der werkseitig voreingestellten Parameter automatisch neu gestartet.

Das System neu starten:

/setup/reset.cgi
Startet die Security-Netzwerkkamera ohne Warnung neu.

URL-Seiten

Die Einstellung der Kamera lässt sich ebenfalls über die entsprechenden URL der Seiten vornehmen. Einige Seiten öffnen dafür ein weiteres Fenster, um zum Beispiel eine Vorschau zu liefern.
Lediglich der Administrator hat Zugriff auf die URL Seiten der Kamera.

Homepage-Name	Referenz-URL
Kunden Einstellung	/client.html
Konfiguration	/setup/config.html
System	/setup/system.html
Sicherheit	/setup/security.html
Netzwerk	/setup/network.html
Video	/setup/video.html
Bewegungserkennung	/setup/motion.html
Bildqualität	/setup/image.html
Anwendung	/setup/app.html
Homepage-Gestaltung	/setup/layout.html
Systemprotokoll	/setup/logfile.html
Parameterliste	/setup/parafile.html
Auslieferungszustand	/setup/factory.html

System URL

Es werden einige Bilder auf der Homepage hinterlegt. Der Administrator kann diese durch folgende links betrachten.

Name	Referenz-URL
Logo Bild	/pic/logo.gif
Hintergrundbild	/pic/wallppr.jpg

Generelles Format der URL-Kommandos

Jede Einstellung kann durch URL-Kommandos und sog. POST-Methoden durch den Administrator ausgeführt werden

„generelles Format“
URL[?[name=value][&name=value]……]
„method“
POST
„authorized user“
root

Systemkonfiguration über URL

URL: /setup/system.cgi

NAME	WERT	ERKLÄRUNG
host	„text string shorter than 15 characters“	system name
Ledoff	yes	Schaltet LED aus
	no	Schaltet LED an
method	keep	Behält Datum und Zeit bei
	auto	Benutzt NTP Server zur Synchronisation
	manu	Direkte Einstellung von Datum und Zeit
date	„yyyy/mm/dd“	Jahr, Monat und Tag durch “/” getrennt
time	„hh:mm:ss“	Stunde, Minute und Sekunde getrennt durch “.”
ntp	„domain name or IP address“	NTP Server
zone	-12 ~ 12	Zeitzone, 8 bedeutet GMT +8:00

Sicherheitskonfiguration über URL

URL: /setup/security.cgi

NAME	WERT	ERKLÄRUNG
rootpass	„text string shorter than 15 characters“	Ändere root Passwort
username	„text string shorter than 15 characters“	Neuen Benutzer hinzufügen
userpass	„text string shorter than 15 characters“	Neues Benutzer-Passwort vergeben
deluser	„text string shorter than 15 characters“	Benutzer löschen
action	„blank“	validate demo users with “open”
open	yes	Demo-Zugang zulassen
	no	Demo-Zugang sperren
dido	yes	Erlaubnis für DIDO-Zugang
	no	Erlaubnis für DIDO-Zugang

Netzwerkkonfiguration über URL

URL: /setup/network.cgi

NAME	WERT	ERKLÄRUNG
reset	yes	Einstellungen beim nächsten Start zurücksetzten
	no	Einst. beim nächsten Start nicht zurücksetzten
ip	„IP address“	IP-Adresse der Security-Netzwerkkamera
subnet	„IP address“	Subnetzmaske
router	„IP address“	Gateway / Standard Router
domain	„text string shorter than 40 characters“	Domänen-Name der Netzwerkkamera
dns1	„IP address“	Primärer DNS Server
dns2	„IP address“	Sekundärer DNS Server
smtp1	„domain name or IP address“	Primärer SMTP Server

mailto1	„string shorter than 80 characters“	SMTP-Kontoname
smtp2	„domain name or IP address“	Sekundärer SMTP Server
mailto2	„text string shorter than 80 characters“	2. SMTP-Kontoname
returnemail	„text string shorter than 80 characters“	e-Mail-Adresse des Empfängers
ftpp	„number less than 65535“	FTP Port
ftp1	„domain name or IP address“	Primärer FTP Server
ftpuser1	„text string shorter than 15 characters“	Benutzername für primären FTP Server
ftppass1	„text string shorter than 15 characters“	Passwort für primären FTP Server
ftpfolder1	„text string shorter than 40 characters“	Verzeichnis auf FTP Server
ftp2	„domain name or IP address“	Sekundärer FTP Server
ftpuser2	„text string shorter than 15 characters“	Benutzername für sekundären FTP Server
ftppass2	„text string shorter than 15 characters“	Passwort für sekundären FTP Server
ftpfolder2	„text string shorter than 40 characters“	Verzeichnis auf sekundären FTP Server
http	„number less than 65535“	HTTP Port
controlport	„number less than 65535“	Kanal-Port
videoport	„number less than 65535“	Video-Port
audioport	„number less than 65535“	Audio-Port
lowband	yes	Optimaleinstellung für geringe Bandbreite
	no	Ursprüngliche Einstellungen

Videokonfiguration über URL

URL: /setup/video.cgi

NAME	WERT	ERKLÄRUNG
text	„text string shorter than 15 characters“	Texteinblendung
size	1	Halb
	2	Halb x 2
	3	Normal
color	B/W	S/W
	„other than B/W“	Farbe
quality	fixb	Fixe Bitrate
	„other than fixb“	Fixe Quantisierung
quan	1	Niedrige Videoqualität
	2	Mittlere Videoqualität
	3	Normale Videoqualität
	4	Sehr hohe Videoqualität
	5	Ausgezeichnete Videoqualität
bitrate	64000	Setze Bitrate auf 64 Kbps
	128000	Setze Bitrate auf 128 Kbps
	256000	Setze Bitrate auf 256 Kbps
	384000	Setze Bitrate auf 384 Kbps
	512000	Setze Bitrate auf 512 Kbps
	768000	Setze Bitrate auf 768 Kbps

	1000000	Setze Bitrate auf 1000 Kbps
	1200000	Setze Bitrate auf 1200 Kbps
frame	1	Max. Bildrate von 1 fps
	2	Max. Bildrate von 2 fps
	3	Max. Bildrate von 3 fps
	5	Max. Bildrate von 5 fps
	10	Max. Bildrate von 10 fps
	15	Max. Bildrate von 15 fps
	20	Max. Bildrate von 20 fps
	25	Max. Bildrate von 25 fps
	30	Max. Bildrate von 30 fps
flip	yes	Bild kippen
	no	Bild nicht kippen
mirror	yes	Bild spiegeln
	no	Bild nicht spiegeln

Bildeinstellungen über URL

URL: /setup/image.cgi

NAME	WERT	ERKLÄRUNG
brightness	„-5 ~ 5“	Helligkeit einstellen
contrast	„-5 ~ 5“	Kontrast einstellen
hue	„-5 ~ 5“	Farbton einstellen
saturation	„-5 ~ 5“	Sättigung einstellen
preview	„not required“	Voransicht
restore	„not required“	Wiederherstellen der ursprünglichen Parameter
save	„not required“	Parameter speichern

Anwendungseinstellung über URL

URL: /setup/app.cgi

NAME	WERT	ERKLÄRUNG
emode	„not required“	Ereignis-Reaktion
smode	„not required“	Sequentieller Modus
smethod	mail	Momentaufnahmen per e-mail hochladen
	ftp	Momentaufnahmen per FTP hochladen
suffix	„not required“	Datum und Zeit an FTP-Datei anhängen
delay	„integer“	Verzögerung in s bis zur nächsten Ereigniserken.
inter	„integer“	Momentaufnahme nach Ereignis nach x Sek.
dihigh	„ not required „	Alarm bei hohem Potential
dilow	„ not required „	Alarm bei Nullpotential
dirise	„ not required „	Alarm bei ansteigendem Potential
difall	„ not required „	Alarm bei abfallendem Potential
motion1	„ not required „	Bewegung erkannt in Fenster 1 setzen
motion2	„ not required „	Bewegung erkannt in Fenster 2 setzen

motion3	„ not required „	Bewegung erkannt in Fenster 3 setzen
ioalarm	„ not required „	Alarmausgang aktivieren bei Alarm
mdalarm	„ not required „	Alarmausgang aktivieren bei Bewegungserk.
ioupload	„ not required „	Momentaufnahme schicken bei Alarm
mdupload	„ not required „	Momentaufnahme schicken bei Bewegungserk.
sinter	„integer“	Momentaufnahme alle x Sekunden
sbegin	„hh:mm:ss“	Startzeit für sequentiellen Modus
send	„hh:mm:ss“	Endzeit für sequentiellen Modus

Homepage-Gestaltung über URL

URL: /setup/layout.cgi

NAME	WERT	ERKLÄRUNG
cuslogo	blank	Logo verbergen
	def	Voreingestelles Logo verwenden
	url	Benutze Logo von URL
logourl	„text string shorter than 80 characters“	URL des Logos
linkurl	„text string shorter than 80 characters“	URL für Klicken auf das Logo (Logo-Link)
cusback	blank	Hintergrund leer
	def	Standardeinstellungen für Hintergrund
	url	Benutze Bild von URL
backurl	„text string shorter than 80 characters“	URL des Bildes
fcolor	„0 ~ 15“	Schriftfarbe
bcolor	„0 ~ 15“	Hintergrundfarbe

Technische Daten

- System
CPU: Trimedia PNX1300
RAM: 16MB SDRAM
ROM: 2MB FLASH ROM

- Unterstützte Protokolle
TCP/IP, HTTP, SMTP, FTP, Telnet, NTP, DNS, DDNS, DHCP
Anschluss
10BaseT Ethernet oder 100BaseT Fast Ethernet

- Video
MPEG4(short header mode) Algorithmus
Einstellbare Bildgröße, Qualität und Bitrate
Überlagerung von Datum, Uhrzeit und Text
3 Bewegungssensorfelder
Auflösung
PAL
Bis zu 25 Bilder pro Sekunde bei 176x144 Pixel
Bis zu 25 Bilder pro Sekunde bei 352x288 Pixel
Bis zu 10 Bilder pro Sekunde bei 704x576 Pixel

- Kameraspzifikationen
1/3“ Farb CCD Bildaufnehmer
0,1Lux / F1.2
AGC, AWB, AES
PAL 752(H)x582(V) TV7201, 512(H)x582(V) TV7200
Electronic shutter: 1/50 – 1/15,000 sec

- Objektiv
1/3“ CS mount Auto Iris Variofokalobjektiv 3,5 – 8mm
F1.2

- Audio
24Kbps, 8Kbps(optional)

- Mikrofon
Einwege-Mikrofon
Frequenzgang: 50 – 16000Hz
S/N Rate: überhalb 60dB

- Alarmein-/ausgänge
1 Sensoreingang (max. 12VDC 50mA)
1 Relaisausgang (max. 24VDC 1A, 125VAC 0.5A)

- LED Anzeige
Zweifarbige Statusanzeige

- Abmessungen (inkl. Objektiv)
208mm(L) * 75mm(B) * 58mm(H)

- Gewicht
447g

- Spannungsversorgung
Stromaufnahme: ca. 5.4W
Netzteil im Lieferumfang enthalten
Eingang: 100-240VAC, 50/60Hz, 0.4A
Ausgang: 12VDC, 1.5A

- Umweltbedingungen
Lufttfeuchtigkeit: 95%RH

- PC Systemvoraussetzungen
Betriebssystem
Microsoft Windows 98SE/ME/2000/XP
Internet Explorer 5.x oder höher